



Schulinterner Lehrplan – Sekundarstufe I G9

Latein

(Stand: 07. Juni 2021)

0 Vorbemerkungen

Grundlagen

Der schulinterne Lehrplan legt die Unterrichtsvorgaben des Burggymnasiums auf Grundlage

- des Kernlehrplans vom 1. August 2019 und weiterer Vorgaben (dazu gehören der Referenzrahmen Schulqualität, Medienkompetenzrahmen, Rahmenvorgabe Verbraucherbildung, ...),
- des Schulprogramms und fachübergreifender Curricula und Konzepte (dazu gehören das Berufsorientierungscurriculum, Hausaufgabenkonzept, ...) des Burggymnasiums, sowie
- der Beschlüsse der Fachkonferenz

fest. Dabei soll der notwendige pädagogischer Gestaltungsspielraum erhalten bleiben.

Inkraftsetzung

Der schulinterne Lehrplan tritt parallel zum Kernlehrplan vom 1. August 2019 beginnend mit den Jahrgangsstufen 5 und 6 in Kraft.

Schuljahr Gültigkeit des Lehrplans

2019/2020	5-6
2020/2021	5-7
2021/2022	5-8
2022/2023	5-9
2023/2024	5-10

Inhalt

0	Vorbemerkungen.....	2
	Grundlagen.....	2
	Inkraftsetzung	2
1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	6
	1.1 Leitbild der Schule.....	6
	1.2 Rahmenbedingungen.....	7
	1.3 Standards zum Lehren und Lernen	7
	1.4 Ressourcen und Zusammenarbeit	7
	1.5 Stundentafel.....	7
2	Entscheidungen zum Unterricht	8
3	Übersicht.....	9
	3.1 Übersicht L5	9
	3.2 Übersicht L7	10
4	Unterrichtsvorhaben	11
	4.1 Unterrichtsvorhaben L5	11
	Jahrgangsstufe 5	11
	UV 5.1 Leben und Wohnen im alten Rom	11
	UV 5.2 Leben und Wohnen auf dem Land	12
	UV 5.3 Schule im alten Rom	13
	UV 5.4 Spannung und Entspannung im alten Rom	14
	Jahrgangsstufe 6	15
	UV 6.1 Unterhaltung im alten Rom.....	15
	UV 6.2 Götterverehrung.....	16
	UV 6.3 Aeneas – ein Flüchtling aus Troja.....	16
	UV 6.4 Romulus und Remus gründen Rom	17
	Jahrgangsstufe 7	18
	UV 7.1 röm. Selbstverständnis.....	18
	UV 7.2 Politik in Rom	19
	UV 7.3 Der griechische Mythos.....	20
	UV 7.4 Griechische Philosophie in Rom.....	21
	Jahrgangsstufe 8	22
	UV 8.1 römische Außenpolitik	22
	UV 8.2 Von Octavian zu Augustus	23
	UV 8.3 Die Welt zur Zeit Kaiser Neros	24
	UV 8.4 Pompeji – Katastrophe und wissenschaftlicher Gewinn.....	25
	Jahrgangsstufe 9	26
	UV 9.1 Latein zwischen Antike und Moderne (optional).....	26

UV 9.2	Antike Übergangsliteratur (optional)	27
UV 9.3	Alexander der Große	28
Jahrgangsstufe 10		29
Auswahl aus den folgenden Unterrichtsvorhaben		29
UV 10.1	Leben ist Veränderung – Verwandlungsgeschichten bei Ovid ...	29
UV 10.2	Anleitung in den Liebesdingen	30
UV 10.3	Zwischen Liebe und Leid – Catull	31
Auswahl aus den folgenden Unterrichtsvorhaben		32
UV 10.4	Fabeln – Lehren fürs eigene Leben	32
UV 10.5	Politik und Philosophie bei Cicero	33
UV 10.6	Latein lebt – Latein in der modernen Literatur	34
4.2	Unterrichtsvorhaben L7	35
Jahrgangsstufe 7		35
UV 7.1	Leben und Wohnen im alten Rom	35
UV 7.2	Leben und Wohnen auf dem Land	36
UV 7.3	Schule im alten Rom	37
UV 7.4	Spannung und Entspannung im alten Rom	38
UV 7.5	Götterverehrung	39
Jahrgangsstufe 8		40
UV 8.1	Aeneas – ein Flüchtling aus Troja	40
UV 8.2	Romulus und Remus gründen Rom	41
UV 8.3	röm. Selbstverständnis	42
UV 8.4	Politik in Rom	43
Jahrgangsstufe 9		44
UV 9.1	Der griechische Mythos	44
UV 9.2	Griechische Philosophie in Rom	45
UV 9.3	römische Außenpolitik	46
UV 9.4	Von Octavian zu Augustus	47
Jahrgangsstufe 10		48
UV 10.1	Latein zwischen Antike und Moderne (optional)	48
UV 10.2	Antike Übergangsliteratur (optional)	49
UV 10.3	Alexander der Große	50
5	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	51
6	Überfachliche Grundsätze	51
7	Fachliche Grundsätze	51
8	Lehr- und Lernprozesse	52
9	Individuelles Lernen und Umgang mit Heterogenität	52
10	Hausaufgaben	53
11	Fördermaßnahmen	54
12	Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung	55

13	Beurteilungsbereiche	55
	13.1 Schriftliche Leistungen	55
14	Sonstige Leistungen	58
15	Rückmeldung und Beratung	58
16	Lehr- und Lernmittel.....	60
	16.1 Lehr- und Lernmittel L5.....	60
	16.2 Lehr- und Lernmittel L7.....	60
17	Entscheidungen zu fach- / unterrichtsübergreifenden Fragen	61
18	Qualitätssicherung und Evaluation.....	63

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Prinzipiell werden folgende übergeordnete Absprachen zu den Rahmenbedingungen des Lateinunterrichts getroffen

Zielsetzung des problemorientierten Unterrichts:

Formulierung von Problemfragen und Hypothesen

Möglichkeiten zu individualisierendem und differenzierendem Unterricht:

Binnendifferenzierung Gruppenarbeit und Stationenlernen, z. B. gegenseitige Unterstützung der Schüler mit unterschiedlichen Lerngeschwindigkeiten, Bildung heterogener Gruppen bei GA, zusätzliche Referate für besonders Interessierte

Möglichkeiten zur kollegialen Vor- und Nachbereitung von Unterricht:

Austausch von Materialien im Jahrgangsstufenteam

Förderung leistungsschwächerer und leistungsstärkerer Schüler:

Teilnahme an Wettbewerben

Leseförderung (Sprach- und Methodenkompetenz):

anhand der Methodenseiten im Lehrbuch

1.1 Leitbild der Schule

Das Burggymnasium ist eine Schule mit langer Tradition und dem Anspruch, Verantwortung für Gegenwart und Zukunft zu übernehmen. Das Schulprogramm formuliert daher folgende Leitziele für unsere pädagogische Arbeit:

- Erziehung zu Demokratiefähigkeit und zu kulturellem Interesse
- Erziehung zur sozialen und ökologischen Verantwortung
- Stärkung der Persönlichkeit zur Festigung einer zufriedenstellenden Lebensplanung
- Individuelle Förderung nach Talent und Neigung
- Begabtenförderung

Ausgehend von diesen übergeordneten Zielen und der Ausrichtung des Burggymnasiums auf den europäischen Gedanken / Demokratie / Solidarität / Miteinander und Toleranz / zukunftsichere Persönlichkeitsentwicklung / modernen Sprachen / sieht die Fachschaft Latein ihren Beitrag auf Grundlage des humanistischen Gedankenguts besonders in der Förderung des europäischen Gedankens, der Entwicklung einer zukunftsicheren Persönlichkeit und der Ausbildung einer fundierten Text- und Sprachkompetenz.

Im Bereich des Fachs Latein legt das Schulprogramm darüber hinaus Latein ab 5 und die Leseförderung fest.

1.2 Rahmenbedingungen

Das Burggymnasium liegt zentral in der Essener Innenstadt und ist damit verkehrsgünstig von vielen Essener Stadtteilen aus gut zu erreichen. Da die Schule kein direktes Wohnumfeld verfügt, kommen viele der etwa 700 Schülerinnen und Schüler wegen des besonderen Profils der Schule von außerhalb.

Vor dem Hintergrund der heterogenen Voraussetzungen im Hinblick auf Vorkenntnisse, Unterstützung und die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen der Schülerschaft, achtet die Fachschaft Latein auf Grundlage der historischen Kommunikation auf die Förderung der interkulturellen Toleranz. Dadurch wird das Bewusstsein für übergeordnete humanistische Werte in Europa geschärft.

1.3 Standards zum Lehren und Lernen

Der Unterricht am Burggymnasium soll geprägt sein von

- freundlichem und respektvollem Umgang miteinander, sowie einer positiven und motivierenden Atmosphäre in einer anregenden Lernumgebung,
- Transparenz durch die Orientierung an in gemeinsamen Standards formulierten Kompetenzerwartungen und gleichzeitig von Schülerorientierung durch die didaktische und methodische Passung an die individuellen Entwicklungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler,
- Handlungs- und Problemorientierung mit der Möglichkeit zu selbstgesteuertem Lernen und individuellen Lernwegen unter besonderer Berücksichtigung der Heterogenität und
- der durch Rituale und etablierten Methoden effektiven Nutzung der Lernzeit und praktischen Umsetzung verschiedener Arbeitsformen und Medien.

1.4 Ressourcen und Zusammenarbeit

Die Schule verfügt über einen Computerraum. Zudem stehen der Fachschaft Beamer, Drucker und fachbezogenes Material zur Verfügung. Es ist ständiges Ziel der Fachschaft die Material- und Medienausstattung zu erweitern.

Zusätzlich unterhält die Fachschaft außerschulische Kooperationen mit der Dom-schatzkammer, dem apx, der Stadtbibliothek, der WAZ und der Universität.

1.5 Stundentafel

Gemäß Schulkonferenzbeschluss gilt für das Fach Latein die folgende Stundentafel.

L5

Jahrgangsstufe	5	6	7	8	9	10
Wochenstunden	3	3	4	4	3	3

L7

Jahrgangsstufe	5	6	7	8	9	10
Wochenstunden	-	-	4	4	4	3

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die nachfolgenden Unterrichtsvorgaben bilden die gemeinsame Planungsgrundlage des Fachunterrichts. Die Übersicht gibt eine Orientierung über die für die einzelnen Jahrgangsstufen vorgesehenen Unterrichtsvorhaben. Die Unterrichtsvorhaben selbst beinhalten Vorgaben zu den inhaltlichen Schwerpunkten und Kompetenzbereichen des Kernlehrplan und weiteren fachbezogenen Absprachen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße. Insgesamt ist der schulinterne Lehrplan so gestaltet, dass er Spielraum für Wiederholungen, Vertiefungen und eine Auseinandersetzung mit besonderen Interessen von Schülerinnen und Schülern und aktuellen Themen lässt. Abweichungen sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraums der Lehrkräfte möglich, solange alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

3 Übersicht

3.1 Übersicht L5

Jahrgangsstufe 5

Zeitraum Unterrichtsvorhaben

42	UV 5.1 Leben und Wohnen im alten Rom
14	UV 5.2 Leben und Wohnen auf dem Land
14	UV 5.3 Schule im alten Rom
42	UV 5.4 Spannung und Entspannung im alten Rom

Jahrgangsstufe 6

Zeitraum Unterrichtsvorhaben

28	UV 6.1 Unterhaltung im alten Rom
14	UV 6.2 Götterverehrung
42	UV 6.3 Aeneas – ein Flüchtling aus Troja
14	UV 6.4 Romulus und Remus gründen Rom

Jahrgangsstufe 7

Zeitraum Unterrichtsvorhaben

28	UV 7.1 röm. Selbstverständnis
42	UV 7.2 Politik in Rom
42	UV 7.3 Der griechische Mythos
14	UV 7.4 Griechische Philosophie in Rom

Jahrgangsstufe 8

Zeitraum Unterrichtsvorhaben

42	UV 8.1 römische Außenpolitik
28	UV 8.2 Von Octavian zu Augustus
28	UV 8.3 Die Welt zur Zeit Kaiser Neros
14	UV 8.4 Pompeji – Katastrophe und wissenschaftlicher Gewinn

Jahrgangsstufe 9

Zeitraum Unterrichtsvorhaben

40	UV 9.1 Latein zwischen Antike und Moderne (optional)
10	UV 9.2 Antike Übergangsliteratur (optional)
50	UV 9.3 Alexander der Große

Jahrgangsstufe 10

Auswahl aus den folgenden UV

Zeitraum Unterrichtsvorhaben

bis zu 50	UV 10.1 Leben ist Veränderung – Verwandlungsgeschichten bei Ovid
bis zu 50	UV 10.2 Anleitung in den Liebesdingen
bis zu 50	UV 10.3 Zwischen Liebe und Leid – Catull
bis zu 50	UV 10.4 Fabeln – Lehren fürs eigene Leben
bis zu 50	UV 10.5 Politik und Philosophie bei Cicero

bis zu 50 UV 10.6 Latein lebt – Latein in der modernen Literatur

3.2 Übersicht L7

Jahrgangsstufe 7

Zeitraum	Unterrichtsvorhaben
42	UV 7.1 Leben und Wohnen im alten Rom
14	UV 7.2 Leben und Wohnen auf dem Land
14	UV 7.3 Schule im alten Rom
42	UV 7.4 Spannung und Entspannung im alten Rom
14	UV 7.5 Götterverehrung

Jahrgangsstufe 8

Zeitraum	Unterrichtsvorhaben
42	UV 8.1 Aeneas – ein Flüchtling aus Troja
14	UV 8.2 Romulus und Remus gründen Rom
28	UV 8.3 röm. Selbstverständnis
42	UV 8.4 Politik in Rom

Jahrgangsstufe 9

Zeitraum	Unterrichtsvorhaben
42	UV 9.1 Der griechische Mythos
14	UV 9.2 Griechische Philosophie in Rom
42	UV 9.3 römische Außenpolitik
28	UV 9.4 Von Octavian zu Augustus

Jahrgangsstufe 10

Zeitraum	Unterrichtsvorhaben
40	UV 10.1 Latein zwischen Antike und Moderne (optional)
10	UV 10.2 Antike Übergangsliteratur (optional)
50	UV 10.3 Alexander der Große

4 Unterrichtsvorhaben

4.1 Unterrichtsvorhaben L5

Jahrgangsstufe 5

UV 5.1 Leben und Wohnen im alten Rom

Zeitbedarf: ca. 42 Ustd.

Inhaltsfelder: Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
<p>IF 1: Antike Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> • priv. und öffentl. Leben: Wohnen in Rom, Alltag • Gesellschaft: röm. Familie, Sklaverei <p>IF 2: Textgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Personenkonstellation • Satzbau • Erzähltext <p>IF3: Sprachsystem</p> <p><u>Wortarten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Substantiv, Verb <p><u>Grundfunktionen, Erschließungsfragen, Morpheme</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kongruenz Subjekt und Prädikat • Substantiv als Prädikatsnomen • Nom. = Subjekt • Akk. = Objekt • konj. Verb = Prädikat • Genus im L und D • Nom. und Akk. Sg. o-/ a-/ kons. Dek. • Subst. im Nom. und Akk. Pl. n. der o-Dekl. • Vokativ • Infinitiv <p><u>Personalendungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verben in der 3. P. Sg. a-/e-/i-/ gem. Konjug. <p><u>Satzglieder</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Subjekt, Prädikat, Akk-Obj. <p><u>Satzgefüge</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Aussagesatz 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei Erschließung und Übersetzung eines Textes lat. Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren. • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, • unter Bezugnahme auf die lat. Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen • Texte erschließen: handelnde Personen nennen • verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Namensgebung, Leben im Peristylhaus/insula sowie Leben in der familia erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten 	<p><i>... zur Umsetzung</i> Lektion Salve & 1-2 Anlage Grammatikheft</p> <p><i>... zur Schwerpunktsetzung</i> Leben heute und in der Antike</p> <p><i>... zur Leistungsüberprüfung</i> Klassenarbeit Optional: Vokabel-/Grammatiktests</p> <p><i>... zur Differenzierung</i> Optional: Lerntheke zur Grammatik Differenzierung/ Ponticulus</p> <p><i>... zu Medien/Lernmitteln</i> Vokabelheft, -kästen, digitale Vokabeltrainer digital. Materialien zum Schulbuch</p> <p><i>... zur Sprachkompetenz</i> Satzbau im Dt. und Lat.</p> <p><i>... zur Medienkompetenz</i> Optional: Rolle der Frau damals und heute</p> <p><i>... zur Methodenkompetenz</i> Vokabellernmethoden</p> <p><i>... zur Anknüpfung/Weiterführung</i> -> UV 5.2: Leben und Wohnen auf dem Land <- Deutsch- und Englisch: Grammatikthemen <- Geschichte: Römische Antike</p>

UV 5.2 Leben und Wohnen auf dem Land

Zeitbedarf: ca. 14 UStd.

Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
<p>IF 1: Antike Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> • priv. & öffentl. Leben: Landleben • Gesellschaft: Sklaverei <p>IF 2: Textgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachfelder • Personenkonstellation • Satzbau • Dialog <p>IF3: Sprachsystem</p> <p><u>Wortarten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Personalpronomina • esse <p><u>Grundfunktionen, Erschließungsfragen, Morpheme</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Präpositionen mit Akk. <p><u>Personalendungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verben in der 1./ 2. P. Sg. und Pl., <p><u>Satzglieder</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • adv. Best. der Richtung 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen • unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, • Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leben in der <i>villa rustica</i> erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten 	<p><i>... zur Umsetzung</i> Lektion 3</p> <p><i>... zur Schwerpunktsetzung</i> Gesellschaft auf dem Land Vgl. Stadt/Land</p> <p><i>... zur Leistungsüberprüfung</i> Optional: Vokabel-/Grammatiktests</p> <p><i>... zur Differenzierung</i> Optional: Lerntheke zur Grammatik Differenzierung/ Ponticulus</p> <p><i>... zu Medien/Lernmitteln</i> digital. Materialien zum Schulbuch</p> <p><i>... zur Sprachkompetenz</i> kontrastive Sprachbetrachtung</p> <p><i>... zur Methodenkompetenz</i> Texterschließung</p> <p><i>... zur Verbraucherbildung</i> Lebensmittelherstellung heute und damals</p> <p><i>... zur Berufsorientierung</i> Landwirt</p> <p><i>... zur Anknüpfung/Weiterführung</i> <- UV 5.1: Leben und Wohnen im alten Rom <- Deutsch- und Englisch: Grammatikthemen <- Geschichte: Römische Antike</p>

UV 5.3 Schule im alten Rom

Zeitbedarf: ca. 14 UStd.

Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
<p>IF 1: Antike Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaft: Landleben, Sklaverei • privates und öffentliches Leben: Alltag und Freizeit <p>IF 2: Textgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>IF3: Sprachsystem</p> <p><u>Wortarten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • posse <p><u>Grundfunktionen, Erschließungsfragen, Morpheme</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Neutra der kons. Dekl. • Imperativ <ul style="list-style-type: none"> ○ Aufforderung/Verbot <p><u>Satzgefüge</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fragesätze 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, • bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, • unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, • Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten, • Unterricht und Schulleben im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren 	<p><i>... zur Umsetzung</i> Lektion 4</p> <p><i>... zur Schwerpunktsetzung</i> Vgl. Schule heute und damals</p> <p><i>... zur Leistungsüberprüfung</i> <i>Klassenarbeit</i> Optional: Vokabel-/Grammatiktests</p> <p><i>... zur Differenzierung</i> Optional: Lerntheke zur Grammatik Differenzierung/ Ponticulus</p> <p><i>... zu Medien/Lernmitteln</i> digital. Materialien zum Schulbuch</p> <p><i>... zur Sprachkompetenz</i> Texte zusammenfassen und gliedern</p> <p><i>... zur Methodenkompetenz</i> Selbstevaluation mithilfe des Buches</p> <p><i>... zur Berufsorientierung</i> Lehrer</p> <p><i>... zur Anknüpfung/Weiterführung</i> <- UV 5.1: Leben und Wohnen im alten Rom <- Deutsch- und Englisch: Grammatikthemen <- Geschichte: Römische Antike</p>

UV 5.4 Spannung und Entspannung im alten Rom

Zeitbedarf: ca. 42 UStd.

Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
<p>IF 1: Antike Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> • priv. und öffentl. Leben: Weltstadt Rom, Alltag und Freizeit <p>IF 2: Textgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textsorte bestimmen • einfache sprachliche Mittel ermitteln • Bericht, Erzählung <p>IF3: Sprachsystem</p> <p><u>Wortarten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • reflexive und nicht reflexive Possessivpronomina • Adjektive der o-/a-Dekl./ • ire <p><u>Grundfunktionen, Erschließungsfragen, Morpheme</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • KNG – Kongruenz • Genitiv • Ablativ <p><u>Satzglieder</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Adjektiv und Substantiv als Attribut • Adjektiv als Prädikatsnomen • Genitiv als Attribut • Ablativ als adverbiale Bestimmung des Ortes, der Herkunft/ Trennung, der Begleitung, des Mittels, der Zeit 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, • Textaussagen reflektieren. • Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (Bericht, Erzählung) weitgehend zielsprachengerecht übersetzen • Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Forum Romanum, Thermen, Circus Maximus erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten • Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren 	<p><i>... zur Umsetzung</i> Lektion 5-7</p> <p><i>... zur Schwerpunktsetzung</i> Politik und Freizeit im Spannungsfeld</p> <p><i>... zur Leistungsüberprüfung</i> Klassenarbeit Optional: Vokabel-/Grammatiktests</p> <p><i>... zur Differenzierung</i> Optional: Lerntheke zur Grammatik Differenzierung/ Ponticulus</p> <p><i>... zu Medien/Lernmitteln</i> digital. Materialien zum Schulbuch</p> <p><i>... zur Sprachkompetenz</i> Textsorte erkennen einfache sprachl. Mittel</p> <p><i>... zur Medienkompetenz</i> Mediennutzung reflektieren Präsentieren</p> <p><i>... zur Methodenkompetenz</i> Textsorten interpretieren</p> <p><i>... zur Berufsorientierung</i> Politiker</p> <p><i>... zur Anknüpfung/Weiterführung</i> <- UV 5.1: Leben und Wohnen im alten Rom >- UV 6.1: Unterhaltung im alten Rom <- Deutsch- und Englisch: Grammatikthemen <- Geschichte: Römische Antike</p>

Jahrgangsstufe 6

UV 6.1 Unterhaltung im alten Rom

Zeitbedarf: ca. 28 UStd.

Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
<p>IF 1: Antike Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> priv. und öffentl. Leben: Weltstadt Rom; Alltag und Freizeit <p>IF 2: Textgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> Sprech- und Erzählsituationen unterscheiden. <p>IF3: Sprachsystem</p> <p><u>Wortarten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Adverbien Demonstrativpronomen: is, ea, id <p><u>Grundfunktionen, Erschließungsfragen, Morpheme</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Dativ als Kasus Adverbien zu den Adjektiven der a-/ o- Dekl <p><u>Satzglieder</u></p> <p>Dativobjekt,</p> <p><u>Satzgefüge</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Acl als satzwertige Konstruktion; 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Amphitheater und Theater erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten 	<p><i>... zur Umsetzung</i></p> <p>Lektion 8-9 Wiederholung Leben im alten Rom</p> <p><i>... zur Schwerpunktsetzung</i></p> <p>Wiederholung der Inhalte aus Jahrgangsstufe 5</p> <p><i>... zur Leistungsüberprüfung</i></p> <p>Optional: Vokabel-/Grammatiktests</p> <p><i>... zur Differenzierung</i></p> <p>Optional: Lerntheke zur Grammatik Differenzierung/ Ponticulus</p> <p><i>... zu Medien/Lernmitteln</i></p> <p>digital. Materialien zum Schulbuch</p> <p><i>... zur Sprachkompetenz</i></p> <p>kontrastive Sprachbetrachtung</p> <p><i>... zur Medienkompetenz</i></p> <p>optional: Präsentation zu Grammatikthemen aus Jg. 5 (auch als Leistungsüberprüfung)</p> <p><i>... zur Methodenkompetenz</i></p> <p>s.o.</p> <p><i>... zur Berufsorientierung</i></p> <p>Schausteller, Sportler</p> <p><i>...zur Anknüpfung/Weiterführung</i></p> <p><-UV 5.4: Spannung und Entspannung im alten Rom <- Deutsch- und Englisch: Grammatikthemen <- Geschichte: Römische Antike</p>

UV 6.2 Götterverehrung

Zeitbedarf: ca. 14 UStd.

Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
<p>IF 1: Antike Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> • priv. und öffentl. Leben: Weltstadt Rom • Staat und Politik: Frühgeschichte, Republik; • Mythos und Religion: Göttervorstellungen, -verehrung <p>IF 2: Textgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tempusrelief • Sprecher in Dialogsituationen unterscheiden <p>IF3: Sprachsystem <u>Grundfunktionen, Erschließungsfragen, Morpheme</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Perfekt • Inf. der Vorzeitigkeit <p><u>Satzgefüge</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeitverhältnisse im Acl • adverb. NS 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. • bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, • Tempusrelief bezogen auf die Textaussage erläutern • Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, • verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Götterkult in Rom erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten 	<p>... zur Umsetzung Lektion 10</p> <p>... zur Schwerpunktsetzung Religion heute und damals</p> <p>... zur Leistungsüberprüfung Optional: Vokabel-/Grammatiktests</p> <p>... zur Differenzierung Optional: Lerntheke zur Grammatik Differenzierung/ Ponticulus Selbstevaluation</p> <p>... zu Medien/Lernmitteln digital. Materialien zum Schulbuch</p> <p>... zur Sprachkompetenz kontrastive Sprachkompetenz</p> <p>... zur Methodenkompetenz Texterschließung</p> <p>... zur Anknüpfung/Weiterführung <- UV 5.1 Leben und Wohnen im alten Rom <- Deutsch- und Englisch: Grammatikthemen <- Geschichte: Römische Antike</p>

UV 6.3 Aeneas – ein Flüchtling aus Troja

Zeitbedarf: ca. 42 UStd.

Inhaltsfelder	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
---------------	---------------------------------------	------------------------

<p>Inhaltliche Schwerpunkte</p>		
<p>IF 1: Antike Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mythos und Religion: griech./röm. Mythen, Männer und Frauengestalten <p>IF 2: Textgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktion der Tempora reflektieren • Funktion der Demonstrativa reflektieren • Tempusrelief • Rede <p>IF3: Sprachsystem</p> <p><u>Wortarten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstrativa: hic, haec, hoc – ille, illa, illud • ipse <p><u>Grundfunktionen, Erschließungsfragen, Morpheme</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • weitere Perfektbildungen • Imperfekt; Gegenüberstellung Imperfekt/ Perfekt • Neutra kons. Dekl. • Futur • Substantivierung von Adjektiven <p><u>Personalendungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildung Imperfekt <p><u>Satzgefüge</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • adverbiale NS 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, • bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, • bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern • unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, • Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, • Odysseus und den Mythos vom Trojanischen Krieg und Aeneas erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten • zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen • Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren 	<p><i>... zur Umsetzung</i> Lektion 11-13</p> <p><i>... zur Schwerpunktsetzung</i> Zweck des Mythos</p> <p><i>... zur Leistungsüberprüfung</i> Optional: Vokabel-/Grammatiktests Klassenarbeit</p> <p><i>... zur Differenzierung</i> Optional: Lerntheke zur Grammatik Differenzierung/ Ponticulus</p> <p><i>... zu Medien/Lernmitteln</i> digital. Materialien zum Schulbuch</p> <p><i>... zur Sprachkompetenz</i> kontrastive Sprachbetrachtung sprachl. Mittel</p> <p><i>... zur Methodenkompetenz</i> Texterschließung</p> <p><i>...zur Anknüpfung/Weiterführung</i> -< UV 6.2 Götterverehrung -< Deutsch- und Englisch: Grammatikthemen -< Geschichte: Römische Antike -> UV 6.4 Romulus und Remus gründen Rom -> UV 7.3 Der griechische Mythos</p>

<p>UV 6.4 Romulus und Remus gründen Rom</p>		
<p>Zeitbedarf: ca. 14 UStd.</p>		
<p>Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte</p>	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</p>	<p>Weitere Vereinbarungen</p>
<p>IF 1: Antike Welt</p>	<p>Sprachkompetenz</p>	<p><i>... zur Umsetzung</i></p>

<ul style="list-style-type: none"> • Staat und Politik: Frühgeschichte • Mythos und Religion: römische Mythen, Männergestalten <p>IF 2: Textgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handlungschronologie erkennen <p>IF3: Sprachsystem <u>Grundfunktionen, Erschließungsfragen, Morpheme</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Plusquamperfekt <p><u>Personalendungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Plusquamperfekt 	<ul style="list-style-type: none"> • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, • unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, • bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen. <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, • Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. • Mythologischen und historischen Ursprung Roms erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten 	<p>Lektion 14</p> <p>... zur <i>Schwerpunktsetzung</i> Funktion des Mythos</p> <p>... zur <i>Leistungsüberprüfung</i> Optional: Vokabel-/Grammatiktests</p> <p>... zur <i>Differenzierung</i> Optional: Lerntheke zur Grammatik Differenzierung/ Ponticulus Selbstevaluation</p> <p>... zu <i>Medien/Lernmitteln</i> digital. Materialien zum Schulbuch</p> <p>... zur <i>Sprachkompetenz</i> Fremdwörter im Deutschen</p> <p>... zur <i>Methodenkompetenz</i> Texterschließung</p> <p>... zur <i>Anknüpfung/Weiterführung</i> <-UV 6.2 Götterverehrung <-UV 6.3 Aeneas – ein Flüchtling aus Troja ->UV 7.1 röm. Selbstverständnis <- Deutsch- und Englisch: Grammatikthemen <- Geschichte: Römische Antike</p>
---	---	---

Jahrgangsstufe 7

<p>UV 7.1 röm. Selbstverständnis</p> <p>Zeitbedarf: ca. 28 UStd.</p>		
<p>Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte</p>	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</p>	<p>Weitere Vereinbarungen</p>
<p>IF 1: Antike Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Staat und Politik: Republik, Frühgeschichte • Mythos und Religion: Männer- und Frauengestalten 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, • bei der Erschließung und Übersetzung eines Text- 	<p>... zur <i>Umsetzung</i> Lektion 15-16</p> <p>... zur <i>Schwerpunktsetzung</i></p>

<p>IF 2: Textgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stillmittel und Textsorte erkennen. • gedankliche Struktur <p>IF3: Sprachsystem</p> <p><u>Wortarten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Relativpron. <p><u>Grundfunktionen, Erschließungsfragen, Morpheme</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Passiv <ul style="list-style-type: none"> ○ Bildung Praesens, Imperf. Passiv Inf. ○ Praes. Pass. ○ Fut. Pass. ○ Perf. Pass ○ Inf. Perf. Pass ○ PPP <p><u>Personalendungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Passiv <ul style="list-style-type: none"> ○ Bildung Praesens, Imperf. Passiv Inf. ○ Praes. Pass. ○ Fut. Pass. <p><u>Satzgefüge</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Relativsätze 	<p>tes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, • Funktion von Alliteration, rhet. Frage, Hinwendung bezogen auf die Textaussage erläutern • Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (Rede) weitgehend zielsprachengerecht übersetzen • unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Republik in der Krise darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten • Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, • zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. <i>Hier: Römische exempla</i> 	<p>Selbstverständnis als Darstellungsform</p> <p>... zur Leistungsüberprüfung</p> <p>Optional: Vokabel-/Grammatiktests Klassenarbeit</p> <p>... zur Differenzierung</p> <p>Optional: Lerntheke zur Grammatik Differenzierung/ Ponticulus</p> <p>... zu Medien/Lernmitteln</p> <p>digital. Materialien zum Schulbuch</p> <p>... zur Sprachkompetenz</p> <p>Stilmittel sprachkontrastives Arbeit</p> <p>... zur Medienkompetenz</p> <p>kreativer Umgang mit Audios Umgang mit dem Online-Wörterbuch</p> <p>... zur Methodenkompetenz</p> <p>s.o.</p> <p>... zur Berufsorientierung</p> <p>Politiker</p> <p>...zur Anknüpfung/Weiterführung</p> <p><-UV 6.4 Romulus und Remus gründen Rom <- Deutsch- und Englisch: Grammatikthemen <- Geschichte: Römische Antike -> UV 7.2 Politik in Rom</p>
---	--	--

<p>UV 7.2 Politik in Rom</p> <p>Zeitbedarf: ca. 42 UStd.</p>		
<p>Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte</p>	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</p>	<p>Weitere Vereinbarungen</p>
<p>IF 1: Antike Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Staat und Politik: Republik 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern 	<p>... zur Umsetzung</p> <p>Lektion 17-19</p> <p>... zur Schwerpunktsetzung</p>

<p>IF 2: Textgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> gedankliche Struktur, Personenkonstellationen Redeabsicht erkennen, Personen charakterisieren Stilmittel erkennen; <i>hier</i>: Hyperbaton, Trikolon <p>IF3: Sprachsystem</p> <p><u>Wortarten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Adj. der i – Dekl. und Adverbien Demonstrativpron. (<i>iste</i>) <p><u>Grundfunktionen, Erschließungsfragen, Morpheme</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Gen. des Personalpron. <p><u>Personalendungen</u></p> <p><u>Satzglieder</u></p> <ul style="list-style-type: none"> adv. Best.: PPP im Participium conjunctum Gen. part., subject., object <p><u>Satzgefüge</u></p> <ul style="list-style-type: none"> relativ. Satzanschluss 	<ul style="list-style-type: none"> unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern Übersetzungsvarianten für das PC im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Amtsbewerbung, <i>cursus honorum</i> darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. Hier: C. Julius Caesar, Cicero 	<p>Politik heute und damals</p> <p>... zur Leistungsüberprüfung</p> <p>Optional: Vokabel-/Grammatiktests Klassenarbeit</p> <p>... zur Differenzierung</p> <p>Optional: Lerntheke zur Grammatik Differenzierung/ Ponticulus</p> <p>... zu Medien/Lernmitteln</p> <p>digital. Materialien zum Schulbuch</p> <p>... zur Sprachkompetenz</p> <p>kontrastive Sprachbetrachtung Stilmittel Redeformen</p> <p>... zur Medienkompetenz</p> <p>Funktion von Reden</p> <p>... zur Methodenkompetenz</p> <p>Texterschließung</p> <p>... zur Berufsorientierung</p> <p>Politik</p> <p>... zur Anknüpfung/Weiterführung</p> <p><- UV 7.1 röm. Selbstverständnis <- Deutsch- und Englisch: Grammatikthemen <- Geschichte: Römische Antike</p>
--	---	--

<p>UV 7.3 Der griechische Mythos</p> <p>Zeitbedarf: 42 UStd.</p>		
<p>Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte</p>	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</p>	<p>Weitere Vereinbarungen</p>
<p>IF 1: Antike Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> Mythos und Religion: griechische Mythen, Göttervorstellungen, Leben nach dem Tod 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren 	<p>... zur Umsetzung</p> <p>Lektion 20-22</p> <p>... zur Schwerpunktsetzung</p> <p>Wdhl. Übersetzungsformen PC</p>

<p>IF 2:Textgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aitiologie • Personenkonstellation, gedankl. Struktur • Stilmittel <p>IF3: Sprachsystem <u>Grundfunktionen, Erschließungsfragen, Morpheme</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gen. part. • PPA im PC • e – Dekl <p><u>Satzglieder</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • adv. Best. • adv. Best.: Akk. der Ausdehnung • adv. Best.: abl. abs. 	<p>Wortschatz im Deutschen erweitern,</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen • unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, • Übersetzungsvarianten für das PC im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen • Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, • griechischen Mythos, Rezeption des griechischen Mythos in Rom, Didaktische Funktion des Mythos in Bedeutung und Funktion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten 	<p>Vorstellung Götterwelt heute und damals</p> <p>... zur Leistungsüberprüfung Optional: Vokabel-/Grammatiktests Klassenarbeit</p> <p>... zur Differenzierung Optional: Lerntheke zur Grammatik Differenzierung/ Ponticulus</p> <p>... zu Medien/Lernmitteln digital. Materialien zum Schulbuch</p> <p>... zur Sprachkompetenz sprachkonstratives Arbeiten Stilmittel</p> <p>... zur Methodenkompetenz Texterschließung Veranschaulichung Syntax</p> <p>...zur Anknüpfung/Weiterführung <-UV 6.2, UV 6.3, UV 6.4 <- Deutsch- und Englisch: Grammatikthemen <- Geschichte: Römische Antike</p>
--	--	--

<p>UV 7.4 Griechische Philosophie in Rom</p> <p>Zeitbedarf: ca. 14 UStd.</p>		
<p>Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte</p>	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</p>	<p>Weitere Vereinbarungen</p>
<p>IF 1: Antike Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Philosophie 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und 	<p>... zur Umsetzung Lektion 23</p>

<p>IF 2:Textgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gedankliche Struktur • Satzbau <p>IF3: Sprachsystem <u>Grundfunktionen, Erschließungsfragen, Morpheme</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflexivität im Acl <p><u>Personalendungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • velle <p><u>Satzglieder</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Satzgliedfunktion von Acl und Infinitiv 	<p>Syntax funktional einsetzen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen, • bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, • unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren • Grundgedanken der griechischen Philosophie im Hinblick auf ihre Relevanz für die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen 	<p><i>... zur Schwerpunktsetzung</i> Philosophie als Anleitung zum Leben</p> <p><i>... zur Leistungsüberprüfung</i> Optional: Vokabel-/Grammatiktests</p> <p><i>... zur Differenzierung</i> Optional: Lerntheke zur Grammatik Differenzierung/ Ponticulus Selbstevaluation</p> <p><i>... zu Medien/Lernmitteln</i> digital. Materialien zum Schulbuch</p> <p><i>... zur Sprachkompetenz</i> sprachkontrastive Betrachtung dt. Lehnwörter</p> <p><i>... zur Medienkompetenz</i> digitale Lernangebote zielgerichtet einsetzen</p> <p><i>... zur Methodenkompetenz</i> Texterschließung kreative Umsetzung</p> <p><i>... zur Berufsorientierung</i> Philosoph</p> <p><i>...zur Anknüpfung/Weiterführung</i> <- Deutsch- und Englisch: Grammatikthemen <- Geschichte: Römische Antike <- Praktische Philosophie</p>
---	--	---

Jahrgangsstufe 8

<p>UV 8.1 römische Außenpolitik</p> <p>Zeitbedarf: ca. 42 UStd.</p>		
<p>Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte</p>	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</p>	<p>Weitere Vereinbarungen</p>
<p>IF 1: Antike Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Staat und Politik: Republik, Herr- 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional 	<p><i>... zur Umsetzung</i> Lektion 24-26</p>

<p>schaftsanspruch und Expansion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Philosophie <p>IF 2: Textgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rede/Dialog, Erzähltext, Bericht • Sachfelder <p>IF3: Sprachsystem</p> <p><u>Grundfunktionen, Erschließungsfragen, Morpheme</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • u – Dekl. <p><u>Personalendungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Konj. Imp. und Plusqpf. <p><u>Satzgefüge</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Irrealis • ut – Sätze (Verneinung) • cum – Sätze 	<p>einsetzen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern • bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen • unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern • bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, • Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern u.a. Provinzverwaltung • bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, • verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Entwicklung des Imperium Romanum bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern, • zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. • Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten 	<p><i>... zur Schwerpunktsetzung</i> Rom in Auseinandersetzung mit seiner Umwelt</p> <p><i>... zur Leistungsüberprüfung</i> Optional: Vokabel-/Grammatiktests Klassenarbeit</p> <p><i>... zur Differenzierung</i> Optional: Lerntheke zur Grammatik Differenzierung/ Ponticulus Selbstevaluation</p> <p><i>... zu Medien/Lernmitteln</i> digital. Materialien zum Schulbuch</p> <p><i>... zur Sprachkompetenz</i> Interpretation</p> <p><i>... zur Medienkompetenz</i> Satzstrukturen mithilfe digitaler Medien veranschaulichen</p> <p><i>... zur Methodenkompetenz</i> Interpretation Einrückmethode</p> <p><i>...zur Anknüpfung/Weiterführung</i> <- Deutsch- und Englisch: Grammatikthemen <- Geschichte: Römische Antike >-UV 8.2 Von Octavian zu Augustus</p>
--	--	--

UV 8.2 Von Octavian zu Augustus

Zeitbedarf: ca. 28 UStd.

<p>Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte</p>	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</p>	<p>Weitere Vereinbarungen</p>
<p>IF 1: Antike Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Staat und Politik: Republik und Prinzipat 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, 	<p><i>... zur Umsetzung</i> Lektion 27-28</p> <p><i>... zur Schwerpunktsetzung</i></p>

<p>IF 2:Textgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erzähltext • carmen <p>IF3: Sprachsystem</p> <p><u>Grundfunktionen, Erschließungsfragen, Morpheme</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • konjunktivische NS in der Gleichzeitigkeit zum Prädikat im Praesens im HS <p><u>Personalendungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Konj. Praes. <p><u>Satzglieder</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • adv. Best...: nominaler abl. abs. • Prädikativum • Partizipien in attributiver Verwendung 	<ul style="list-style-type: none"> • und ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, • bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, • unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern. <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen, • Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen, • Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten, • Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern, <i>Hier:</i> Octavian und der Beginn des Prinzipats <p>die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. <i>Hier:</i> Machtausübung und Wohlstand während der Herrschaft des Augustus</p>	<p>Zeitenwende in Rom</p> <p><i>... zur Leistungsüberprüfung</i> Optional: Vokabel-/Grammatiktests Klassenarbeit</p> <p><i>... zur Differenzierung</i> Optional: Lerntheke zur Grammatik Differenzierung/ Ponticulus ggf. Selbstevaluation</p> <p><i>... zu Medien/Lernmitteln</i> digital. Materialien zum Schulbuch</p> <p><i>... zur Sprachkompetenz</i> sprachkontrastives Arbeiten dt. Lehnwörter</p> <p><i>... zur Medienkompetenz</i></p> <p><i>... zur Methodenkompetenz</i> Texterschließung Interpretation</p> <p><i>...zur Anknüpfung/Weiterführung</i> <- Deutsch- und Englisch: Grammatikthemen <- Geschichte: Römische Antike <- UV 7.1 röm. Selbstverständnis <- UV 7.2 Politik in Rom <- UV 8.1 römische Außenpolitik</p>
---	---	--

<p>UV 8.3 Die Welt zur Zeit Kaiser Neros</p> <p>Zeitbedarf: ca. 28 UStd.</p>		
<p>Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte</p>	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</p>	<p>Weitere Vereinbarungen</p>
<p>IF 1: Antike Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Staat und Politik: Herrschaftsanspruch, 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und 	<p><i>... zur Umsetzung</i> Lektion 29-30</p>

<p>Prinzipat</p> <p>IF 2: Textgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leserlenkung <ul style="list-style-type: none"> ○ Wirkung von unterschiedlicher Wortstellung erkennen und beschreiben./ Textsorte benennen ○ Wirkung von unterschiedlicher Wortstellung erkennen und beschreiben. Stilmittel benennen (Chiasmus) <p>IF3: Sprachsystem</p> <p><u>Grundfunktionen, Erschließungsfragen, Morpheme</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • konjunktivische NS in der Vorzeitigkeit zum Prädikat im Praesens im HS • Konj. im HS (Optativ, Jussiv, Adhortativ, Prohibitiv) <p><u>Personalendungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ferre • Konj. Perf. <p><u>Satzgefüge</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ind. Fragesätze 	<p>Syntax funktional einsetzen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, • im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen, • unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern • Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen, • Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen, • Die Herrschaft des Kaisers Nero historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern. • Die Rolle der Frau in der Kaiserzeit erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. 	<p><i>... zur Schwerpunktsetzung</i> Einfluss der Geschichtsschreibung</p> <p><i>... zur Leistungsüberprüfung</i> Optional: Vokabel-/Grammatiktests Klassenarbeit</p> <p><i>... zur Differenzierung</i> Optional: Lerntheke zur Grammatik Differenzierung/ Ponticulus</p> <p><i>... zu Medien/Lernmitteln</i> digital. Materialien zum Schulbuch</p> <p><i>... zur Sprachkompetenz</i> dt. Lehnwörter</p> <p><i>... zur Medienkompetenz</i> digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen</p> <p><i>... zur Methodenkompetenz</i> Texterschließung Interpretation Nutzung Wörterbuch</p> <p><i>...zur Anknüpfung/Weiterführung</i> <- Deutsch- und Englisch: Grammatikthemen <- Geschichte: Römische Antike <- UV 7.2 Politik in Rom <- UV 8.2 Von Octavian zu Augustus</p>
---	--	---

<p>UV 8.4 Pompeji – Katastrophe und wissenschaftlicher Gewinn</p> <p>Zeitbedarf: ca. 14 UStd.</p>		
<p>Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte</p>	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</p>	<p>Weitere Vereinbarungen</p>
<p>IF 1: Antike Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Staat und Politik: Prinzipat • Öffentl. Leben: Provinzen 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, 	<p><i>... zur Umsetzung</i> Lektion 29-30</p> <p><i>... zur Schwerpunktsetzung</i></p>

<p>IF 2: Textgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textsorte bestimmen <p>IF3: Sprachsystem</p> <p><u>Wortarten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Deponentien <p><u>Personalendungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • fieri <p><u>Satzglieder</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • adv. Best.: Partizip der Deponentien 	<ul style="list-style-type: none"> • bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, • unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern. <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, • Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, • Vesuvausbruch erläutern und im Vergleich mit der heutigen Gefahr bewerten 	<p>Ausgrabungsstätte Pompeji</p> <p>... zur Leistungsüberprüfung</p> <p>Optional: Vokabel-/Grammatiktests</p> <p>... zur Differenzierung</p> <p>Optional: Lerntheke zur Grammatik Differenzierung/ Ponticulus</p> <p>Selbstevaluation</p> <p>... zu Medien/Lernmitteln</p> <p>digital. Materialien zum Schulbuch</p> <p>... zur Sprachkompetenz</p> <p>dt. Lehnwörter</p> <p>... zur Medienkompetenz</p> <p>Recherche</p> <p>... zur Methodenkompetenz</p> <p>Wissenschaftspropädeutik</p> <p>Interpretation</p> <p>... zur Berufsorientierung</p> <p>Archäologe</p> <p>... zur Anknüpfung/Weiterführung</p> <p><- Deutsch- und Englisch: Grammatikthemen</p> <p><- Geschichte: Römische Antike</p>
--	---	---

Jahrgangsstufe 9

Bei Verzicht auf die Übergangslektionen aus dem Lehrbuch besteht die Möglichkeit Unterrichtsvorhaben aus Jahrgangsstufe 10 vorzuziehen.

<p>UV 9.1 Latein zwischen Antike und Moderne (optional)</p>		
<p>Zeitbedarf: ca. 40 UStd.</p>		
<p>Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte</p>	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</p>	<p>Weitere Vereinbarungen</p>
<p>IF 1: Antike Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mythos und Religion: Gottesvor- 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional 	<p>... zur Umsetzung</p>

<p>stellungen, Götterverehrung</p> <p>IF 2: Textgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stilmittel bestimmen • Leserlenkung: Redeabsicht erkennen <p>IF3: Sprachsystem</p> <p><u>Wortarten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • i - Dekl <p><u>Grundfunktionen, Erschließungsfragen, Morpheme</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • weitere Kasusfunktionen des Dativs • Verwendung des Gerundiums • Verwendung des Gerundivums (mit und ohne esse) • Komparation des Adj. und Adv. • Abl. Comp. <p><u>Personalendungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • nolle <p><u>Satzglieder</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Genitivus qualitatis • Dativus auctoris 	<p>einsetzen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, • Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, • Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, • Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Funktion von (Mythos und) Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten, • Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt (Humanismus) exemplarisch darstellen • antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen, • Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern. <i>Hier:</i> Die Entwicklung des Christentums in den ersten nachchristlichen Jahrhunderten, Karl der Große und die karolingische Renaissance 	<p>Transitio 1-4 (nur einzelne oder gebündelt)</p> <p>... zur <i>Schwerpunktsetzung</i> zur Vorbereitung auf die Originallektüre</p> <p>... zur <i>Leistungsüberprüfung</i> Optional: Vokabel-/Grammatiktests</p> <p>... zur <i>Differenzierung</i> Optional: Lerntheke zur Grammatik Differenzierung/ Ponticulus Selbstevaluation</p> <p>... zu <i>Medien/Lernmitteln</i> digital. Materialien zum Schulbuch</p> <p>... zur <i>Sprachkompetenz</i> kontrastive Sprachbetrachtung</p> <p>... zur <i>Medienkompetenz</i> Recherche</p> <p>... zur <i>Methodenkompetenz</i> Nutzung des Wörterbuchs</p> <p>...zur <i>Anknüpfung/Weiterführung</i> <- Deutsch- und Englisch: Grammatikthemen <- Geschichte: Übergang Antike zur Moderne <- UV 6.2 Götterverehrung <- UV 7.3 Der griechische Mythos</p>
---	---	---

<p>UV 9.2 Antike Übergangsliteratur (optional)</p> <p>Zeitbedarf: ca. 10 UStd.</p>		
<p>Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte</p>	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</p>	<p>Weitere Vereinbarungen</p>
<p>IF 1: Antike Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> • 	<p>Sprachkompetenz</p> <p>Textkompetenz</p>	<p>... zur <i>Umsetzung</i> Transitio 5-6</p> <p>... zur <i>Schwerpunktsetzung</i></p>

<p>IF 2:Textgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>IF3: Sprachsystem <u>Grundfunktionen, Erschließungsfragen, Morphologie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • PFA • Coniunctivus deliberativus • Konjunktiv im Relativsatz • Genitiv mit esse <p><u>Personalendungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Futur II <p><u>Satzglieder</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Abl. qualitatis 	<p>Kulturkompetenz</p>	<p>... zur Leistungsüberprüfung Optional: Vokabel-/Grammatiktests</p> <p>... zur Differenzierung Optional: Lerntheke zur Grammatik</p> <p>... zu Medien/Lernmitteln digital. Materialien zum Schulbuch</p> <p>... zur Sprachkompetenz</p> <p>... zur Medienkompetenz</p> <p>... zur Methodenkompetenz</p> <p>... zur Verbraucherbildung</p> <p>... zur Berufsorientierung</p> <p>...zur Anknüpfung/Weiterführung <- Deutsch- und Englisch: Grammatikthemen <- Geschichte: Römische Antike</p>
--	------------------------	--

Noch unveröffentlicht.
 Folgt in Kürze...

<p>UV 9.3 Alexander der Große</p> <p>Zeitbedarf: ca. 50 UStd.</p>		
<p>Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte</p>	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</p>	<p>Weitere Vereinbarungen</p>
<p>IF 1: Antike Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herrschaftsanspruch und Expansion <p>IF 2:Textgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Satzanalyse 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, • bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie 	<p>... zur Umsetzung Transit Alexander der Große (C.C.Buchner)</p> <p>... zur Schwerpunktsetzung Vorbereitung auf komplexere Originallektüre</p> <p>... zur Leistungsüberprüfung</p>

<p>IF3: Sprachsystem <u>Wortarten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verallgemeinernde Relativa • Idem • Ipse <p><u>Grundfunktionen, Erschließungsfragen, Morpheme</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Partizipialkonstruktionen • Deliberativ • Gerundium, Gerundivum • Verwendung Konjunktiv • Imperativ • Steigerung <p><u>Personalendungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Futur II • Konjunktiv <p><u>Satzgefüge</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Rel. Verschränkung • Acl • Oratio obliqua • Ncl 	<p>und Syntax weitgehend selbständig auswählen</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, • Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, • Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, • Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen, 	<p>Optional: Vokabel-/Grammatiktests Klassenarbeiten</p> <p><i>... zur Differenzierung</i> Optional: Lerntheke zum Wörterbuch Referate, Peerteaching, kooperative Lernformen</p> <p><i>... zu Medien/Lernmitteln</i> Film „Alexander der Große“</p> <p><i>... zur Sprachkompetenz</i> sprachkontrastives Arbeiten</p> <p><i>... zur Methodenkompetenz</i> Texterschließung Interpretation Recherche Arbeit mit dem Wörterbuch</p> <p><i>...zur Anknüpfung/Weiterführung</i> <- Deutsch- und Englisch: Grammatikthemen <- Geschichte: Alexander der Große <- UV 8.1 römische Außenpolitik</p>
---	--	---

Jahrgangsstufe 10

Auswahl aus den folgenden Unterrichtsvorhaben

<p>UV 10.1 Leben ist Veränderung – Verwandlungsgeschichten bei Ovid</p> <p>Zeitbedarf: bis zu 50 UStd.</p>		
<p>Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte</p>	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</p>	<p>Weitere Vereinbarungen</p>
<p>IF 1: Antike Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Literatur: Ovids Metamorphosen • Mythos und Religion <p>IF 2: Textgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stilmittel 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, • bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend 	<p><i>... zur Umsetzung</i> ausgewählte Metamorphosen</p> <p><i>... zur Schwerpunktsetzung</i> historische Kommunikation</p> <p><i>... zur Leistungsüberprüfung</i></p>

<ul style="list-style-type: none"> • Dichtung • Erzählperspektive <p>IF3: Sprachsystem textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax</p>	<p>selbständig auswählen</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, • Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, • Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, • Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen • die Funktion von (Mythos und) Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten, • Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen 	<p>Optional: Vokabel-/Grammatiktests Klassenarbeit</p> <p>... zur Differenzierung Textreferate</p> <p>... zu Medien/Lernmitteln Comic zu Ovid</p> <p>... zur Sprachkompetenz Dichtung</p> <p>... zur Medienkompetenz Recherche</p> <p>... zur Methodenkompetenz Strukturierung komplexerer Sätze Texterschließung</p> <p>...zur Anknüpfung/Weiterführung <- Deutsch- und Englisch: Grammatikthemen <- Geschichte: Römische Antike <- UV 7.3 Der griechische Mythos</p>
---	---	---

<p>UV 10.2 Anleitung in den Liebesdingen</p> <p>Zeitbedarf: bis zu 50 UStd.</p>		
<p>Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte</p>	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</p>	<p>Weitere Vereinbarungen</p>
<p>IF 1: Antike Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Literatur: Ovids Ars Amatoria • Alltag <p>IF 2: Textgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stilmittel • Dichtung • Erzählperspektive 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, • bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, 	<p>... zur Umsetzung kursorische Lektüre z.B. 1, 1-4; 23-30 (Venus); 1, 41-50 (kundige Jäger); 1, 55-66 (bezaubernde Mädchen); 1, 89-100 (Theater); 1, 229-248 (Symposion); 1, 263-268 (Eroberung); 3, 196-212 (Schminktipp)</p> <p>... zur Schwerpunktsetzung historische Kommunikation</p> <p>... zur Leistungsüberprüfung</p>

<p>IF3: Sprachsystem textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, • Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, • Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen • Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen 	<p>Optional: Vokabel-/Grammatiktests Klassenarbeit</p> <p>... zur Differenzierung Textreferate</p> <p>... zur Sprachkompetenz Dichtung</p> <p>... zur Medienkompetenz Recherche</p> <p>... zur Methodenkompetenz Strukturierung komplexerer Sätze Texterschließung</p> <p>...zur Anknüpfung/Weiterführung <- Deutsch- und Englisch: Grammatikthemen <- Geschichte: Römische Antike <-UV 10.1 Leben ist Veränderung – Verwandlungsgeschichten bei Ovid</p>
---	---	--

<p>UV 10.3 Zwischen Liebe und Leid – Catull</p> <p>Zeitbedarf: bis zu 50 UStd.</p>		
<p>Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte</p>	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</p>	<p>Weitere Vereinbarungen</p>
<p>IF 1: Antike Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Literatur: Catull Carmina <p>IF 2: Textgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stilmittel • Dichtung • Erzählperspektive <p>IF3: Sprachsystem textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax</p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, • bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, • Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren <p>Textkompetenz</p>	<p>... zur Umsetzung kursorische Lektüre z.B. <i>Gegen Normen: c. 50 Hesterno, Licini, die otiosi; c. 1 Cui dono lepidum novum libellum; Für Individualismus: c. 13 Cenas bene, mi Fabulle, apud me; Hassen und lieben: c. 2 Passer, deliciae meae puellae; c. 5 Vivamus, mea Lesbia, atque amemus; c. 70 Nulli se dicit mulier mea nubere malle; c. 85 Odi et amo</i></p> <p>... zur Schwerpunktsetzung historische Kommunikation</p> <p>... zur Leistungsüberprüfung</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, • Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, • Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen • Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen 	<p>Optional: Vokabel-/Grammatiktests Klassenarbeit</p> <p>... zur Differenzierung Textreferate</p> <p>... zu Medien/Lernmitteln moderne Rezeptionen</p> <p>... zur Sprachkompetenz Dichtung</p> <p>... zur Medienkompetenz Recherche</p> <p>... zur Methodenkompetenz Strukturierung komplexerer Sätze Texterschließung</p> <p>...zur Anknüpfung/Weiterführung <- Deutsch- und Englisch: Grammatikthemen <- Geschichte: Römische Antike</p>
--	--	---

Auswahl aus den folgenden Unterrichtsvorhaben

<p>UV 10.4 Fabeln – Lehren fürs eigene Leben</p> <p>Zeitbedarf: bis zu 50 UStd.</p>		
<p>Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte</p>	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</p>	<p>Weitere Vereinbarungen</p>
<p>IF 1: Antike Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Literatur: Phaedrus Fabeln <p>IF 2: Textgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stilmittel • Prosa: Fabel • Erzählperspektive <p>IF3: Sprachsystem</p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, • bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren 	<p>... zur Umsetzung kursorische Lektüre z.B. <i>Mensch und Gesellschaft: I 2 Ranae regem petierunt, II 7 Muli duo et vectores; Macht und Recht: I 1 Lupus et agnus, I 5 Vacca et capella, ovis et leo; Menschliche Eigenheiten: I 12 Cervus ad fontem, I 13 Vulpes et corvus, I 24 Rana rupta et bos, IV 3 Vulpes et uva</i></p> <p>... zur Schwerpunktsetzung wertende Auseinandersetzung mit Texten</p>

<p>textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax</p>	<p>Wortschatz im Deutschen erweitern,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, • Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, • Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen 	<p>... zur <i>Leistungsüberprüfung</i> Optional: Vokabel-/Grammatiktests Klassenarbeit</p> <p>... zur <i>Differenzierung</i> Textreferate</p> <p>... zur <i>Sprachkompetenz</i> sprachkontrastives Arbeiten Stilmittel</p> <p>... zur <i>Medienkompetenz</i> Recherche</p> <p>... zur <i>Methodenkompetenz</i> Strukturierung komplexerer Sätze Texterschließung</p> <p>...zur <i>Anknüpfung/Weiterführung</i> <- Deutsch- und Englisch: Grammatikthemen <- Geschichte: Römische Antike <- UV 9.2 Antike Übergangsliteratur (optional)</p>
--	---	---

<p>UV 10.5 Politik und Philosophie bei Cicero</p> <p>Zeitbedarf: bis zu 50 UStd.</p>		
<p>Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte</p>	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</p>	<p>Weitere Vereinbarungen</p>
<p>IF 1: Antike Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Literatur: Cicero • Philosophie: Stoa, Epikureismus <p>IF 2: Textgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stilmittel • Argumentationsstrategien • Prosa: Rede, Brief • Erzählperspektive <p>IF3: Sprachsystem</p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, • bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, • Wörter unter Verwendung eines zweispra- 	<p>... zur <i>Umsetzung</i> kursorische Lektüre z.B. Cicero: <i>in Catilinam I, Philippica IV</i>, ausgewählte Briefe</p> <p>... zur <i>Schwerpunktsetzung</i> wertende Auseinandersetzung mit Texten</p> <p>... zur <i>Leistungsüberprüfung</i> Optional: Vokabel-/Grammatiktests Klassenarbeit</p> <p>... zur <i>Differenzierung</i></p>

<p>textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax</p>	<p>chigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren</p> <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, • Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, • Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen 	<p>Textreferate</p> <p>... zur Sprachkompetenz sprachkontrastives Arbeiten Stilmittel</p> <p>... zur Medienkompetenz Recherche Redeabsichten erkennen</p> <p>... zur Methodenkompetenz Strukturierung komplexerer Sätze Texterschließung</p> <p>...zur Anknüpfung/Weiterführung <- Deutsch- und Englisch: Grammatikthemen <- Geschichte: Römische Antike <- UV 7.2 Politik in Rom</p>
--	---	--

<p>UV 10.6 Latein lebt – Latein in der modernen Literatur</p> <p>Zeitbedarf: bis zu 50 UStd.</p>		
<p>Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte</p>	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</p>	<p>Weitere Vereinbarungen</p>
<p>IF 2: Textgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stilmittel • Prosa: Fabel • Erzählperspektive <p>IF3: Sprachsystem textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax</p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, • bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, • Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren <p>Textkompetenz</p>	<p>... zur Umsetzung z.B. Hobbitus ille oder Harrius Potter</p> <p>... zur Schwerpunktsetzung Latein als lebende Sprache</p> <p>... zur Leistungsüberprüfung Optional: Vokabel-/Grammatiktests Klassenarbeit</p> <p>... zur Differenzierung Textreferate</p> <p>... zur Sprachkompetenz sprachkontrastives Arbeiten Stilmittel</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, • Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, • Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen 	<p>... zur Medienkompetenz Recherche</p> <p>... zur Methodenkompetenz Strukturierung komplexerer Sätze Texterschließung</p> <p>...zur Anknüpfung/Weiterführung <- Deutsch- und Englisch: Grammatikthemen</p>
--	--	---

4.2 Unterrichtsvorhaben L7

Jahrgangsstufe 7

<h4>UV 7.1 Leben und Wohnen im alten Rom</h4> <p>Zeitbedarf: ca. 42 Ustd.</p>		
Inhaltsfelder: Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
<p>IF 1: Antike Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> • priv. und öffentl. Leben: Wohnen in Rom, Alltag • Gesellschaft: röm. Familie, Sklaverei <p>IF 2: Textgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Personenkonstellation • Satzbau • Erzähltext <p>IF3: Sprachsystem</p> <p><u>Wortarten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Substantiv, Verb <p><u>Grundfunktionen, Erschließungsfragen, Morpheme</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kongruenz Subjekt und Prädikat • Substantiv als Prädikatsnomen • Nom. = Subjekt • Akk. = Objekt 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei Erschließung und Übersetzung eines Textes lat. Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren. • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, • unter Bezugnahme auf die lat. Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen • Texte erschließen: handelnde Personen nennen 	<p>... zur Umsetzung Lektion Salve & 1-2 Anlage Grammatikheft</p> <p>... zur Schwerpunktsetzung Leben heute und in der Antike</p> <p>... zur Leistungsüberprüfung Klassenarbeit Optional: Vokabel-/Grammatiktests</p> <p>... zur Differenzierung Optional: Lerntheke zur Grammatik Differenzierung/ Ponticulus</p> <p>... zu Medien/Lernmitteln Vokabelheft, -kästen, digitale Vokabeltrainer</p>

<ul style="list-style-type: none"> • konj. Verb = Prädikat • Genus im L und D • Nom. und Akk. Sg. o-/ a-/ kons. Dek. • Subst. im Nom. und Akk. Pl. n. der o-Dekl. • Vokativ • Infinitiv <u>Personalendungen</u> <ul style="list-style-type: none"> • Verben in der 3. P. Sg. a-/e-/i-/ gem. Konjug. <u>Satzglieder</u> <ul style="list-style-type: none"> • Subjekt, Prädikat, Akk-Obj. <u>Satzgefüge</u> <ul style="list-style-type: none"> • Aussagesatz 	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen Kulturkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Namensgebung, Leben im Peristylhaus/insula sowie Leben in der familia erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten 	digital. Materialien zum Schulbuch <i>... zur Sprachkompetenz</i> Satzbau im Dt. und Lat. <i>... zur Medienkompetenz</i> Optional: Rolle der Frau damals und heute <i>... zur Methodenkompetenz</i> Vokabellernmethoden <i>... zur Anknüpfung/Weiterführung</i> -> UV 7.2: Leben und Wohnen auf dem Land <- Deutsch- und Englisch: Grammatikthemen <- Geschichte: Römische Antike
---	---	---

UV 7.2 Leben und Wohnen auf dem Land

Zeitbedarf: ca. 14 UStd.

Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
IF 1: Antike Welt <ul style="list-style-type: none"> • priv. & öffentl. Leben: Landleben • Gesellschaft: Sklaverei IF 2: Textgestaltung <ul style="list-style-type: none"> • Sachfelder • Personenkonstellation • Satzbau • Dialog IF3: Sprachsystem <u>Wortarten</u> <ul style="list-style-type: none"> • Personalpronomina • esse <u>Grundfunktionen, Erschließungsfragen, Morpheme</u> <ul style="list-style-type: none"> • Präpositionen mit Akk. <u>Personalendungen</u> <ul style="list-style-type: none"> • Verben in der 1./ 2. P. Sg. und Pl., 	Sprachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen • unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern Textkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, • Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage er- 	<i>... zur Umsetzung</i> Lektion 3 <i>... zur Schwerpunktsetzung</i> Gesellschaft auf dem Land Vgl. Stadt/Land <i>... zur Leistungsüberprüfung</i> Optional: Vokabel-/Grammatiktests <i>... zur Differenzierung</i> Optional: Lerntheke zur Grammatik Differenzierung/ Ponticulus <i>... zu Medien/Lernmitteln</i> digital. Materialien zum Schulbuch <i>... zur Sprachkompetenz</i> kontrastive Sprachbetrachtung <i>... zur Methodenkompetenz</i>

<u>Satzglieder</u> <ul style="list-style-type: none"> adv. Best. der Richtung 	läutern Kulturkompetenz <ul style="list-style-type: none"> Leben in der <i>villa rustica</i> erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten 	Texterschließung <i>... zur Verbraucherbildung</i> Lebensmittelherstellung heute und damals <i>... zur Berufsorientierung</i> Landwirt <i>...zur Anknüpfung/Weiterführung</i> <- UV 7.1: Leben und Wohnen im alten Rom <- Deutsch- und Englisch: Grammatikthemen <- Geschichte: Römische Antike
UV 7.3 Schule im alten Rom Zeitbedarf: ca. 14 UStd.		
Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
IF 1: Antike Welt <ul style="list-style-type: none"> Gesellschaft: Landleben, Sklaverei privates und öffentliches Leben: Alltag und Freizeit IF 2:Textgestaltung <ul style="list-style-type: none"> IF3: Sprachsystem <u>Wortarten</u> <ul style="list-style-type: none"> posse <u>Grundfunktionen, Erschließungsfragen, Morpheme</u> <ul style="list-style-type: none"> Neutra der kons. Dekl. Imperativ <ul style="list-style-type: none"> Aufforderung/Verbot <u>Satzgefüge</u> <ul style="list-style-type: none"> Fragesätze 	Sprachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern Textkompetenz <ul style="list-style-type: none"> Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen Kulturkompetenz <ul style="list-style-type: none"> Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen 	<i>... zur Umsetzung</i> Lektion 4 <i>... zur Schwerpunktsetzung</i> Vgl. Schule heute und damals <i>... zur Leistungsüberprüfung</i> <i>Klassenarbeit</i> Optional: Vokabel-/Grammatiktests <i>... zur Differenzierung</i> Optional: Lerntheke zur Grammatik Differenzierung/ Ponticulus <i>... zu Medien/Lernmitteln</i> digital. Materialien zum Schulbuch <i>... zur Sprachkompetenz</i> Texte zusammenfassen und gliedern <i>... zur Methodenkompetenz</i> Selbstevaluation mithilfe des Buches <i>... zur Berufsorientierung</i> Lehrer

	bewerten, • Unterricht und Schulleben im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren	<i>...zur Anknüpfung/Weiterführung</i> <- Deutsch- und Englisch: Grammatikthemen <- Geschichte: Römische Antike
--	--	---

UV 7.4 Spannung und Entspannung im alten Rom

Zeitbedarf: ca. 75 UStd.

Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
IF 1: Antike Welt <ul style="list-style-type: none"> priv. und öffentl. Leben: Weltstadt Rom, Alltag und Freizeit IF 2: Textgestaltung <ul style="list-style-type: none"> Textsorte bestimmen einfache sprachliche Mittel ermitteln Bericht, Erzählung Sprech- und Erzählsituationen unterscheiden. IF3: Sprachsystem <u>Wortarten</u> <ul style="list-style-type: none"> reflexive und nicht reflexive Possessivpronomina Adjektive der o-/a-Dekl./ ire Adverbien Demonstrativpronomen: is, ea, id <u>Grundfunktionen, Erschließungsfragen, Morpheme</u> <ul style="list-style-type: none"> KNG – Kongruenz Genitiv Ablativ Dativ als Kasus Adverbien zu den Adjektiven der a-/ o- Dekl <u>Satzglieder</u> <ul style="list-style-type: none"> Dativobjekt, Adjektiv und Substantiv als Attribut 	Sprachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern Textkompetenz <ul style="list-style-type: none"> Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Textaussagen reflektieren. Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (Bericht, Erzählung) weitgehend zielsprachengerecht übersetzen Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern Kulturkompetenz <ul style="list-style-type: none"> Forum Romanum, Thermen, Circus Maximus, Amphitheater und Theater erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren 	<i>... zur Umsetzung</i> Lektion 5-9 <i>... zur Schwerpunktsetzung</i> Politik und Freizeit im Spannungsfeld <i>... zur Leistungsüberprüfung</i> Klassenarbeit Optional: Vokabel-/Grammatiktests <i>... zur Differenzierung</i> Optional: Lerntheke zur Grammatik Differenzierung/ Ponticulus <i>... zu Medien/Lernmitteln</i> digital. Materialien zum Schulbuch <i>... zur Sprachkompetenz</i> Textsorte erkennen einfache sprachl. Mittel kontrastive Sprachbetrachtung <i>... zur Medienkompetenz</i> Mediennutzung reflektieren Präsentieren <i>... zur Methodenkompetenz</i> Textsorten interpretieren <i>... zur Berufsorientierung</i>

<ul style="list-style-type: none"> • Adjektiv als Prädikatsnomen • Genitiv als Attribut • Ablativ als adverbiale Bestimmung des Ortes, der Herkunft/ Trennung, der Begleitung, des Mittels, der Zeit <p><u>Satzgefüge</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Acl als satzwertige Konstruktion 	<p>tieren</p>	<p>Politiker, Schausteller, Sportler</p> <p>...zur Anknüpfung/Weiterführung</p> <p><- Deutsch- und Englisch: Grammatikthemen</p> <p><- Geschichte: Römische Antike</p>
---	---------------	--

UV 7.5 Götterverehrung

Zeitbedarf: ca. 14 UStd.

Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
<p>IF 1: Antike Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> • priv. und öffentl. Leben: Weltstadt Rom • Staat und Politik: Frühgeschichte, Republik; • Mythos und Religion: Göttervorstellungen, -verehrung <p>IF 2: Textgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tempusrelief • Sprecher in Dialogsituationen unterscheiden <p>IF3: Sprachsystem</p> <p><u>Grundfunktionen, Erschließungsfragen, Morpheme</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Perfekt • Inf. der Vorzeitigkeit <p><u>Satzgefüge</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeitverhältnisse im Acl • adverb. NS 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. • bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, • Tempusrelief bezogen auf die Textaussage erläutern • Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, • verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Götterkult in Rom erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten 	<p>... zur Umsetzung</p> <p>Lektion 10</p> <p>... zur Schwerpunktsetzung</p> <p>Religion heute und damals</p> <p>... zur Leistungsüberprüfung</p> <p>Optional: Vokabel-/Grammatiktests</p> <p>... zur Differenzierung</p> <p>Optional: Lerntheke zur Grammatik Differenzierung/ Ponticulus</p> <p>Selbstevaluation</p> <p>... zu Medien/Lernmitteln</p> <p>digital. Materialien zum Schulbuch</p> <p>... zur Sprachkompetenz</p> <p>kontrastive Sprachkompetenz</p> <p>... zur Methodenkompetenz</p> <p>Texterschließung</p> <p>...zur Anknüpfung/Weiterführung</p> <p><- UV 7.1 Leben und Wohnen im alten Rom</p> <p><- Deutsch- und Englisch: Grammatikthemen</p> <p><- Geschichte: Römische Antike</p>

Jahrgangsstufe 8

UV 8.1 Aeneas – ein Flüchtling aus Troja

Zeitbedarf: ca. 42 UStd.

Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
<p>IF 1: Antike Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mythos und Religion: griech./röm. Mythen, Männer und Frauengestalten <p>IF 2: Textgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktion der Tempora reflektieren • Funktion der Demonstrativa reflektieren • Tempusrelief • Rede <p>IF3: Sprachsystem</p> <p><u>Wortarten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstrativa: hic, haec, hoc – ille, illa, illud • ipse <p><u>Grundfunktionen, Erschließungsfragen, Morpheme</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • weitere Perfektbildungen • Imperfekt; Gegenüberstellung Imperfekt/ Perfekt • Neutra kons. Dekl. • Futur • Substantivierung von Adjektiven <p><u>Personalendungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildung Imperfekt <p><u>Satzgefüge</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • adverbiale NS 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, • bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, • bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern • unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, • Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, • Odysseus und den Mythos vom Trojanischen Krieg und Aeneas erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten • zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen • Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezepti- 	<p><i>... zur Umsetzung</i> Lektion 11-13</p> <p><i>... zur Schwerpunktsetzung</i> Zweck des Mythos</p> <p><i>... zur Leistungsüberprüfung</i> Optional: Vokabel-/Grammatiktests Klassenarbeit</p> <p><i>... zur Differenzierung</i> Optional: Lerntheke zur Grammatik Differenzierung/ Ponticulus</p> <p><i>... zu Medien/Lernmitteln</i> digital. Materialien zum Schulbuch</p> <p><i>... zur Sprachkompetenz</i> kontrastive Sprachbetrachtung sprachl. Mittel</p> <p><i>... zur Methodenkompetenz</i> Texterschließung</p> <p><i>... zur Anknüpfung/Weiterführung</i> <- UV 7.5 Götterverehrung <- Deutsch- und Englisch: Grammatikthemen <- Geschichte: Römische Antike UV 8.2 Romulus und Remus gründen Rom UV 9.1 Der griechische Mythos</p>

UV 8.2 Romulus und Remus gründen Rom

Zeitbedarf: ca. 14 UStd.

Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
<p>IF 1: Antike Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Staat und Politik: Frühgeschichte • Mythos und Religion: römische Mythen, Männergestalten <p>IF 2: Textgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handlungschronologie erkennen <p>IF3: Sprachsystem <u>Grundfunktionen, Erschließungsfragen, Morpheme</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Plusquamperfekt <u>Personalendungen</u> • Plusquamperfekt 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, • unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, • bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen. <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, • Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. • Mythologischen und historischen Ursprung Roms erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten 	<p><i>... zur Umsetzung</i> Lektion 14</p> <p><i>... zur Schwerpunktsetzung</i> Funktion des Mythos</p> <p><i>... zur Leistungsüberprüfung</i> Optional: Vokabel-/Grammatiktests</p> <p><i>... zur Differenzierung</i> Optional: Lerntheke zur Grammatik Differenzierung/ Ponticulus Selbstevaluation</p> <p><i>... zu Medien/Lernmitteln</i> digital. Materialien zum Schulbuch</p> <p><i>... zur Sprachkompetenz</i> Fremdwörter im Deutschen</p> <p><i>... zur Methodenkompetenz</i> Texterschließung</p> <p><i>... zur Anknüpfung/Weiterführung</i> <-UV 7.5 Götterverehrung <-UV 8.1 Aeneas – ein Flüchtling aus Troja ->UV 8.3 röm. Selbstverständnis <- Deutsch- und Englisch: Grammatikthemen <- Geschichte: Römische Antike</p>

UV 8.3 röm. Selbstverständnis

Zeitbedarf: ca. 28 UStd.

Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
<p>IF 1: Antike Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Staat und Politik: Republik, Frühgeschichte • Mythos und Religion: Männer- und Frauengestalten <p>IF 2: Textgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stillmittel und Textsorte erkennen. • gedankliche Struktur <p>IF3: Sprachsystem</p> <p><u>Wortarten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Relativpron. <p><u>Grundfunktionen, Erschließungsfragen, Morpheme</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Passiv <ul style="list-style-type: none"> ○ Bildung Praesens, Imperf. Passiv Inf. ○ Praes. Pass. ○ Fut. Pass. ○ Perf. Pass ○ Inf. Perf. Pass ○ PPP <p><u>Personalendungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Passiv <ul style="list-style-type: none"> ○ Bildung Praesens, Imperf. Passiv Inf. ○ Praes. Pass. ○ Fut. Pass. <p><u>Satzgefüge</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Relativsätze 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, • bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, • Funktion von Alliteration, rhet. Frage, Hinwendung bezogen auf die Textaussage erläutern • Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (Rede) weitgehend zielsprachengerecht übersetzen • unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Republik in der Krise darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten • Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, • zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. <i>Hier: Römische exempla</i> 	<p><i>... zur Umsetzung</i> Lektion 15-16</p> <p><i>... zur Schwerpunktsetzung</i> Selbstverständnis als Darstellungsform</p> <p><i>... zur Leistungsüberprüfung</i> Optional: Vokabel-/Grammatiktests Klassenarbeit</p> <p><i>... zur Differenzierung</i> Optional: Lerntheke zur Grammatik Differenzierung/ Ponticulus</p> <p><i>... zu Medien/Lernmitteln</i> digital. Materialien zum Schulbuch</p> <p><i>... zur Sprachkompetenz</i> Stillmittel sprachkontrastives Arbeit</p> <p><i>... zur Medienkompetenz</i> kreativer Umgang mit Audios Umgang mit dem Online-Wörterbuch</p> <p><i>... zur Methodenkompetenz</i> s.o.</p> <p><i>... zur Berufsorientierung</i> Politiker</p> <p><i>... zur Anknüpfung/Weiterführung</i> <-UV 8.2 Romulus und Remus gründen Rom <- Deutsch- und Englisch: Grammatikthemen <- Geschichte: Römische Antike -> UV 8.4 Politik in Rom</p>

UV 8.4 Politik in Rom

Zeitbedarf: ca. 42 UStd.

Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
<p>IF 1: Antike Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Staat und Politik: Republik <p>IF 2: Textgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • gedankliche Struktur, Personenkonstellationen • Redeabsicht erkennen, Personen charakterisieren • Stilmittel erkennen; <i>hier</i>: Hyperbaton, Trikolon <p>IF3: Sprachsystem</p> <p><u>Wortarten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Adj. der i – Dekl. und Adverbien • Demonstrativpron. (<i>iste</i>) <p><u>Grundfunktionen, Erschließungsfragen, Morpheme</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gen. des Personalpron. <p><u>Personalendungen</u></p> <p><u>Satzglieder</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • adv. Best.: PPP im Participium conjunctum • Gen. part., subject., object <p><u>Satzgefüge</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • relativ. Satzanschluss 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern • unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen • bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, • Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern • Übersetzungsvarianten für das PC im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textausagen und Textgestaltung vergleichen <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Amtsbewerbung, <i>cursus honorum</i> darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten • zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. Hier: C. Julius Caesar, Cicero 	<p>... zur Umsetzung Lektion 17-19</p> <p>... zur Schwerpunktsetzung Politik heute und damals</p> <p>... zur Leistungsüberprüfung Optional: Vokabel-/Grammatiktests Klassenarbeit</p> <p>... zur Differenzierung Optional: Lerntheke zur Grammatik Differenzierung/ Ponticulus</p> <p>... zu Medien/Lernmitteln digital. Materialien zum Schulbuch</p> <p>... zur Sprachkompetenz kontrastive Sprachbetrachtung Stilmittel Redeformen</p> <p>... zur Medienkompetenz Funktion von Reden</p> <p>... zur Methodenkompetenz Texterschließung</p> <p>... zur Berufsorientierung Politik</p> <p>... zur Anknüpfung/Weiterführung <- UV 8.3 röm. Selbstverständnis <- Deutsch- und Englisch: Grammatikthemen <- Geschichte: Römische Antike</p>

Jahrgangsstufe 9

UV 9.1 Der griechische Mythos

Zeitbedarf: ca. 42 UStd.

Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
<p>IF 1: Antike Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mythos und Religion: griechische Mythen, Göttervorstellungen, Leben nach dem Tod <p>IF 2: Textgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aitiologie • Personenkonstellation, gedankl. Struktur • Stilmittel <p>IF3: Sprachsystem <u>Grundfunktionen, Erschließungsfragen, Morpheme</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gen. part. • PPA im PC • e – Dekl <p><u>Satzglieder</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • adv. Best. • adv. Best.: Akk. der Ausdehnung • adv. Best.: abl. abs. 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, • bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen • unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, • Übersetzungsvarianten für das PC im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen • Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, • griechischen Mythos, Rezeption des griechischen Mythos in Rom, Didaktische Funktion des Mythos in Bedeutung und Funktion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten 	<p><i>... zur Umsetzung</i> Lektion 20-22</p> <p><i>... zur Schwerpunktsetzung</i> Wdhl. Übersetzungsformen PC Vorstellung Götterwelt heute und damals</p> <p><i>... zur Leistungsüberprüfung</i> Optional: Vokabel-/Grammatiktests Klassenarbeit</p> <p><i>... zur Differenzierung</i> Optional: Lerntheke zur Grammatik Differenzierung/ Ponticulus</p> <p><i>... zu Medien/Lernmitteln</i> digital. Materialien zum Schulbuch</p> <p><i>... zur Sprachkompetenz</i> sprachkonstratives Arbeiten Stilmittel</p> <p><i>... zur Methodenkompetenz</i> Texterschließung Veranschaulichung Syntax</p> <p><i>...zur Anknüpfung/Weiterführung</i> <- UV 7.5, UV 8.1, UV 8.2 <- Deutsch- und Englisch: Grammatikthemen <- Geschichte: Römische Antike</p>

UV 9.2 Griechische Philosophie in Rom

Zeitbedarf: ca. 14 UStd.

Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
<p>IF 1: Antike Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> Philosophie <p>IF 2: Textgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> Gedankliche Struktur Satzbau <p>IF3: Sprachsystem <u>Grundfunktionen, Erschließungsfragen, Morpheme</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Reflexivität im Acl <p><u>Personalendungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> velle <p><u>Satzglieder</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Satzgliedfunktion von Acl und Infinitiv 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren Grundgedanken der griechischen Philosophie im Hinblick auf ihre Relevanz für die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen 	<p><i>... zur Umsetzung</i> Lektion 23</p> <p><i>... zur Schwerpunktsetzung</i> Philosophie als Anleitung zum Leben</p> <p><i>... zur Leistungsüberprüfung</i> Optional: Vokabel-/Grammatiktests</p> <p><i>... zur Differenzierung</i> Optional: Lerntheke zur Grammatik Differenzierung/ Ponticulus Selbstevaluation</p> <p><i>... zu Medien/Lernmitteln</i> digital. Materialien zum Schulbuch</p> <p><i>... zur Sprachkompetenz</i> sprachkontrastive Betrachtung dt. Lehnwörter</p> <p><i>... zur Medienkompetenz</i> digitale Lernangebote zielgerichtet einsetzen</p> <p><i>... zur Methodenkompetenz</i> Texterschließung kreative Umsetzung</p> <p><i>... zur Berufsorientierung</i> Philosoph</p> <p><i>...zur Anknüpfung/Weiterführung</i> <- Deutsch- und Englisch: Grammatikthemen <- Geschichte: Römische Antike <- Praktische Philosophie</p>

UV 9.3 römische Außenpolitik

Zeitbedarf: ca. 42 UStd.

Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
<p>IF 1: Antike Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Staat und Politik: Republik, Herrschaftsanspruch und Expansion • Philosophie <p>IF 2: Textgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rede/Dialog, Erzähltext, Bericht • Sachfelder <p>IF3: Sprachsystem <u>Grundfunktionen, Erschließungsfragen, Morpheme</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • u – Dekl. <p><u>Personalendungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Konj. Imp. und Plusqpf. <p><u>Satzgefüge</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Irrealis • ut – Sätze (Verneinung) • cum – Sätze 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern • bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen • unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern • bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, • Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern u.a. Provinzverwaltung • bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, • verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Entwicklung des Imperium Romanum bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern, • zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. • Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten 	<p><i>... zur Umsetzung</i> Lektion 24-26</p> <p><i>... zur Schwerpunktsetzung</i> Rom in Auseinandersetzung mit seiner Umwelt</p> <p><i>... zur Leistungsüberprüfung</i> Optional: Vokabel-/Grammatiktests Klassenarbeit</p> <p><i>... zur Differenzierung</i> Optional: Lerntheke zur Grammatik Differenzierung/ Ponticulus Selbstevaluation</p> <p><i>... zu Medien/Lernmitteln</i> digital. Materialien zum Schulbuch</p> <p><i>... zur Sprachkompetenz</i> Interpretation</p> <p><i>... zur Medienkompetenz</i> Satzstrukturen mithilfe digitaler Medien veranschaulichen</p> <p><i>... zur Methodenkompetenz</i> Interpretation Einrückmethode</p> <p><i>...zur Anknüpfung/Weiterführung</i> <- Deutsch- und Englisch: Grammatikthemen <- Geschichte: Römische Antike ->UV 9.4 Von Octavian zu Augustus</p>

UV 9.4 Von Octavian zu Augustus

Zeitbedarf: ca. 28 UStd.

Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
<p>IF 1: Antike Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Staat und Politik: Republik und Prinzipat <p>IF 2: Textgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erzähltext • carmen <p>IF3: Sprachsystem <u>Grundfunktionen, Erschließungsfragen, Morpheme</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • konjunktivische NS in der Gleichzeitigkeit zum Prädikat im Praesens im HS <p><u>Personalendungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Konj. Praes. <p><u>Satzglieder</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • adv. Best...: nominaler abl. abs. • Prädikativum • Partizipien in attributiver Verwendung 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, • und ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, • bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, • unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern. <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen, • Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen, • Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten, • Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern, <i>Hier:</i> Octavian und der Beginn des Prinzipats • die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. <i>Hier:</i> Machtausübung und Wohlstand während der Herrschaft des Augustus 	<p><i>... zur Umsetzung</i> Lektion 27-28</p> <p><i>... zur Schwerpunktsetzung</i> Zeitenwende in Rom</p> <p><i>... zur Leistungsüberprüfung</i> Optional: Vokabel-/Grammatiktests Klassenarbeit</p> <p><i>... zur Differenzierung</i> Optional: Lerntheke zur Grammatik Differenzierung/ Ponticulus ggf. Selbstevaluation</p> <p><i>... zu Medien/Lernmitteln</i> digital. Materialien zum Schulbuch</p> <p><i>... zur Sprachkompetenz</i> sprachkontrastives Arbeiten dt. Lehnwörter</p> <p><i>... zur Medienkompetenz</i></p> <p><i>... zur Methodenkompetenz</i> Texterschließung Interpretation</p> <p><i>...zur Anknüpfung/Weiterführung</i> <- Deutsch- und Englisch: Grammatikthemen <- Geschichte: Römische Antike <- UV 8.3 röm. Selbstverständnis <- UV 8.4 Politik in Rom <- UV 9.3 römische Außenpolitik</p>

Jahrgangsstufe 10

UV 10.1 Latein zwischen Antike und Moderne (optional)

Zeitbedarf: ca. 40 UStd.

Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte
<p>IF 1: Antike Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mythos und Religion: Gottesvorstellungen, Götterverehrung <p>IF 2: Textgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stilmittel bestimmen • Leserlenkung: Redeabsicht erkennen <p>IF3: Sprachsystem</p> <p><u>Wortarten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • i - Dekl <p><u>Grundfunktionen, Erschließungsfragen, Morpheme</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • weitere Kasusfunktionen des Dativs • Verwendung des Gerundiums • Verwendung des Gerundivums (mit und ohne esse) • Komparation des Adj. und Adv. • Abl. Comp. <p><u>Personalendungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • nolle <p><u>Satzglieder</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Genitivus qualitatis • Dativus auctoris 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, • bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, • Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, • Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, • Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Funktion von (Mythos und) Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten, • Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt (Humanismus) exemplarisch darstellen • antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen, <p>Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern. <i>Hier</i>: Die Entwicklung des Christentums in den ersten nachchristlichen Jahrhunderten, Karl der Große und die karolingische Renaissance</p>	<p><i>... zur Umsetzung</i> Transitio 1-4 (nur einzelne oder gebündelt)</p> <p><i>... zur Schwerpunktsetzung</i> zur Vorbereitung auf die Originallektüre</p> <p><i>... zur Leistungsüberprüfung</i> Optional: Vokabel-/Grammatiktests</p> <p><i>... zur Differenzierung</i> Optional: Lerntheke zur Grammatik Differenzierung/ Ponticulus Selbstevaluation</p> <p><i>... zu Medien/Lernmitteln</i> digital. Materialien zum Schulbuch</p> <p><i>... zur Sprachkompetenz</i> kontrastive Sprachbetrachtung</p> <p><i>... zur Medienkompetenz</i> Recherche</p> <p><i>... zur Methodenkompetenz</i> Nutzung des Wörterbuchs</p> <p><i>...zur Anknüpfung/Weiterführung</i> <- Deutsch- und Englisch: Grammatikthemen <- Geschichte: Übergang Antike zur Moderne <- UV 7.5 Götterverehrung <- UV 9.1 Der griechische Mythos</p>

UV 10.2 Antike Übergangsliteratur (optional)

Zeitbedarf: ca. 10 UStd.

Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
<p>IF 1: Antike Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>IF 2: Textgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>IF3: Sprachsystem</p> <p><u>Grundfunktionen, Erschließungsfragen, Normen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • PFA • Coniunctivus deliberativus • Konjunktiv im Relativsatz • Genitiv mit esse <p><u>Personalendungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Futur II <p><u>Satzglieder</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Abl. qualitatis 	<p>Sprachkompetenz</p> <p>Textkompetenz</p> <p>Kulturkompetenz</p>	<p>... zur Umsetzung Transitio 5-6</p> <p>... zur Schwerpunktsetzung</p> <p>... zur Leistungsüberprüfung Optional: Vokabel-/Grammatiktests</p> <p>... zur Differenzierung Optional: Lerntheke zur Grammatik</p> <p>... zu Medien/Lernmitteln digital. Materialien zum Schulbuch</p> <p>... zur Sprachkompetenz</p> <p>... zur Medienkompetenz</p> <p>... zur Methodenkompetenz</p> <p>... zur Verbraucherbildung</p> <p>... zur Berufsorientierung</p> <p>... zur Anknüpfung/Weiterführung <- Deutsch- und Englisch: Grammatikthemen <- Geschichte: Römische Antike</p>

Noch unveröffentlicht.
 Folgt in Kürze...

UV 10.3 Alexander der Große

Zeitbedarf: ca. 50 UStd. (bzw. 100 UStd. ohne optionale UV)

Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
<p>IF 1: Antike Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herrschaftsanspruch und Expansion <p>IF 2: Textgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Satzanalyse <p>IF3: Sprachsystem</p> <p><u>Wortarten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verallgemeinernde Relativa • Idem • Ipse <p><u>Grundfunktionen, Erschließungsfragen, Morpheme</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Partizipialkonstruktionen • Deliberativ • Gerundium, Gerundivum • Verwendung Konjunktiv • Imperativ • Steigerung <p><u>Personalendungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Futur II • Konjunktiv <p><u>Satzgefüge</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Rel. Verschränkung • Acl • Oratio obliqua • Ncl 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, • bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, • Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, • Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, • Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen, 	<p><i>... zur Umsetzung</i> Transit Alexander der Große (C.C.Buchner)</p> <p><i>... zur Schwerpunktsetzung</i> Vorbereitung auf komplexere Originallektüre</p> <p><i>... zur Leistungsüberprüfung</i> Optional: Vokabel-/Grammatiktests Klassenarbeiten</p> <p><i>... zur Differenzierung</i> Optional: Lerntheke zum Wörterbuch Referate, Peerteaching, kooperative Lernformen</p> <p><i>... zu Medien/Lernmitteln</i> Film „Alexander der Große“</p> <p><i>... zur Sprachkompetenz</i> sprachkontrastives Arbeiten</p> <p><i>... zur Methodenkompetenz</i> Texterschließung Interpretation Recherche Arbeit mit dem Wörterbuch</p> <p><i>...zur Anknüpfung/Weiterführung</i> <- Deutsch- und Englisch: Grammatikthemen <- Geschichte: Alexander der Große <- UV 9.3 römische Außenpolitik</p>

5 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Aus dem Schulprogramm (siehe Abschnitt 1 zu den Rahmenbedingungen), dem Referenzrahmen Schulqualität NRW und dem professionellen Selbstverständnis der Fachschaft Latein ergeben sich Grundsätze unserer Arbeit.

- 1 Problemorientierung
- 2 Kompetenzorientierung
- 3 Historische Kommunikation
- 4 Sprachbildung

6 Überfachliche Grundsätze

Der Unterricht am Burggymnasium soll modernen didaktischen Prinzipien folgen und sich dabei an den Kompetenzen und den allgemein anerkannten Merkmalen guten Unterrichts orientieren. Er ist in allen Dimensionen vielseitig, schülerorientiert und in einer Lernförderlichen, respektvollen Atmosphäre angelegt. Übergeordnetes Ziel ist es dabei, die Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung einer demokratiefähigen, verantwortungsbewussten und sozialen Persönlichkeit zu unterstützen. Die Unterrichtsgestaltung soll dabei an den heterogenen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler orientiert sein, individuelle Lernwege ermöglichen und zur Zusammenarbeit ermutigen.

Dabei bilden Transparenz, Beteiligung, Evaluation, Weiterentwicklung, kollegialer Austausch und fachübergreifende Zusammenarbeit zur Orientierung, Vernetzung, Medien-, Methoden- und Sprachkompetenz wichtige Qualitätsmerkmale der Unterrichtsplanung.

7 Fachliche Grundsätze

Der Unterricht im Fach Latein richtet sich am aktuellen Stand der Fachdidaktik aus. Zentral sind dabei Problemorientierung, Kompetenzorientierung, historische Kommunikation und Sprachbildung.

Historische Kommunikation ist Leitziel des Faches Latein. Durch sie erhalten die SuS Hilfen zur persönlichen Orientierung und Selbstbestimmung in der komplexen modernen Welt. Zugleich entdecken sie die griechisch-römische Antike als gemeinsame Grundlage europäischer Kultur. Damit fördert der Lateinunterricht ihre kulturellen und interkulturellen Kompetenzen.

Das Fach Latein ermöglicht vertiefte Einsichten in das antike Weltbild und damit in geistesgeschichtliche, historische und sprachliche Prägungen des modernen Europa. Die Schülerinnen und Schüler sehen sich mit Grundfragen und -konstanten menschlicher Existenz konfrontiert und gewinnen daraus wertvolle Einsichten und Perspektiven für die eigene Haltung und Positionierung in ihrem gegenwärtigen und zukünftigen Leben.

Lateinunterricht ist Sprachbildung im eigentlichen Sinne. Neben den Inhalten sind die Sprache und die sprachliche Gestaltung der lateinischen Texte selbst zentrale Gegenstände des Lateinunterrichts. Sprachbildung im Lateinunterricht hat hauptsächlich die Entwicklung lateinischer Sprachkompetenzen zum Ziel. Daneben fördert er die allgemeinen sprachlichen Fähigkeiten der Lernenden. Mit Deutsch als Unterrichts-, Arbeits-

und Zielsprache sowie durch das bewusste sprachreflexive und sprachkontrastive Arbeiten beim Übersetzungsprozess unterstützt der Lateinunterricht die sprachliche Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. Komplementär zu den kommunikativen Kompetenzen in den modernen Fremdsprachen richtet sich der Fokus auf die Auseinandersetzung über Sprache und die Entwicklung von Sprachsensibilität, sodass auch die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache erweitert werden können. Zugleich trägt er damit ebenso wie die modernen Fremdsprachen zur individuellen Mehrsprachigkeit bei.

8 Lehr- und Lernprozesse

Um den überfachlichen und fachlichen Grundsätzen Rechnung zu tragen, setzt die Fachschaft Latein für die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen die folgenden Schwerpunkte:

- Nachhaltige Anlage von Lernprozessen durch spiralcurriculäre Betrachtung der Themen
- Vernetzung der Themen untereinander und mit der modernen Welt
 - Insbesondere im Kontext historischer Kommunikation
- Problemorientierung
 - kognitive Aktivierung, intrinsische Motivation
- Sprachsensibilität und Sprachbildung

9 Individuelles Lernen und Umgang mit Heterogenität

Der Unterricht im Fach Latein soll die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse berücksichtigen und in heterogenen Lerngruppen nachhaltig individuelle Lernprozesse anlegen. Wichtige Maßnahmen zu Erreichung dieses Ziels sind dabei

- der vermehrte Einsatz von kooperativen Lernformen und
- binnendifferenzierende Lernarrangements, die eine Bearbeitung auf verschiedenen Niveaus erlauben, sowie
- die gezielte Diagnose der individuellen Kompetenzentwicklung durch Beobachtung und Auswertung von Testaufgaben und darauf aufbauend
- zusätzliche Angebote bei erkannten Lernschwierigkeiten und für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler.

Zur Entlastung der einzelnen Lehrerinnen und Lehrer arbeitet die Fachschaft bei der Erstellung, Erprobung und dem Austausch von Materialien eng zusammen.

10 Hausaufgaben

Hausaufgaben bilden einen wichtigen Teil des selbstständigen Lernens mit der Möglichkeit, die im Unterricht angelegten Kompetenzentwicklungen fortzuführen und zu festigen. Aufgabenformate sind daher vor allem Üben, Wiederholen, Auswendiglernen, Nachschlagen, Recherchieren und Gestalten.

Um die Arbeitsbelastung in einem angemessenen Rahmen zu halten, sollen Hausaufgaben gezielt und mit Augenmaß aufgegeben werden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den schriftlichen Fächern, um Schülerinnen und Schüler auf die schriftlichen Arbeiten vorzubereiten. In der Gruppe der übrigen Fächer sollen Hausaufgabeneinheiten die Zeit von 10 bis 15 Minuten nicht überschreiten.

Folgende Grundsätze wurden vereinbart:

- Hausaufgaben beinhalten in der Regel Aufgabenstellungen, die sich in dieser besonders gut selbstständig bearbeiten lassen (siehe oben).
- Hausaufgaben sollen rechtzeitig klar formuliert und erklärt werden. Schülerinnen und Schüler erhalten die Möglichkeit, Fragen zu den Aufgaben zu klären.
- Hausaufgaben werden in das Klassenbuch eingetragen, um einen Überblick über die Belastung zu ermöglichen.
- Für die Erledigung sollen zunehmend längere Zeiträume vereinbart werden (Wochen- oder Monatspläne). Im Rahmen des Methodentraining lernen die Schülerinnen und Schüler Konzepte zur Erledigung von Hausaufgaben.
- Es ist wünschenswert, auch zusätzliche Angebote zur Übung (etwa in Übungsheften) und Vertiefung (Bonusaufgaben) anzubieten.
- Freie Zeit im Unterricht (auch in Vertretungsstunden, für die kein Unterricht planbar war) soll für die Übung, Vertiefung und Erledigung von Hausaufgaben genutzt werden.
- Hausaufgaben werden im Unterricht besprochen.

11 Fördermaßnahmen

Die individualisierte, gezielte Förderung unserer Schülerinnen und Schüler ist ein entscheidendes Prinzip unseres Schulprogramms. Über die individuelle Förderung im Unterricht hinaus, werden Schülerinnen und Schüler durch gezielte Maßnahmen auch über den Unterricht hinaus im Bezug auf ihre fachbezogene Kompetenzentwicklung gefördert. Solche Maßnahmen sind dabei stets eingebettet in eine ressourcenorientierte Diagnose, Rückmeldung und Beratung, Planung und Evaluation.

Zu diesen Fördermaßnahmen gehören unter anderem:

- Förderpläne und Förderunterricht
- Projektarbeit, Drehtürmodell, Wettbewerbe
- Sonstige Differenzierungsmöglichkeiten siehe Unterrichtsvorhaben

12 Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung

Auf Grundlage des Schulgesetzes §48, der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe 1 §6 und des Kernlehrplans (Kapitel 3) hat die Fachkonferenz Latein verbindliche Absprachen für die Bewertung und Rückmeldung der Leistungen getroffen.

13 Beurteilungsbereiche

Für die Leistungsbewertung von Schülerinnen und Schüler im Fach Latein die Beurteilungsbereiche „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ berücksichtigt. Die Leistungsbewertung ist so anzulegen, dass beide Beurteilungsbereiche den gleichen Stellenwert besitzen und alle im Kernlehrplan vorgegebenen Kompetenzen angemessen berücksichtigt werden. Eine grobe Orientierung bieten dabei die Kompetenzbereiche

- Textkompetenz
- Sprachkompetenz
- Kulturkompetenz

13.1 Schriftliche Leistungen

Dauer und Anzahl

Innerhalb des in der APO SI vorgegebenen Rahmens legt die Fachkonferenz für die Dauer und Anzahl der schriftlichen Leistungen folgende Vorgaben fest:

Jahrgangsstufe	Anzahl	Dauer	Bemerkung
5	2	45 min	
6	2	45 min	
7	3	45 min	
8	3	45 min	
9	2-3	45 min	Nur 2 KA im Hj.2
10	2	45 min	

Gestaltung und Aufgabentypen

Schriftliche Arbeiten dienen der schriftlichen Überprüfung der Kompetenzen eines oder mehrerer Unterrichtsvorhaben im Hinblick auf die langfristige Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Aufgabenstellungen orientieren sich daher an den in den Beschreibungen der Unterrichtsvorhaben formulierten Inhalten und Kompetenzerwartungen, sowie den fachspezifischen Operatoren. Die Schülerinnen und Schüler erhalten im Unterricht hinreichende Gelegenheiten, sich mit den Aufgabentypen vertraut zu machen. Dabei sind auch Aufgaben einzubeziehen, die individuelle Lösungs- und Gestaltungsideen ermöglichen.

Die Anforderungen in schriftlichen Arbeiten lassen sich nach dem Maß der Selbstständigkeit in drei Anforderungsbereiche unterteilen:

- **Anforderungsbereich I:** grundlegende Kompetenzen zeigen (Wiedergabe von Wissen, direkte Anwendung)
- **Anforderungsbereich II:** Kompetenzen eigenständig auswählen und nutzen (Auswählen und Anordnen, Übertragen und Anwenden, Verarbeiten und Erklären)

- **Anforderungsbereich III:** Kompetenzen verknüpfen und reflektieren (Verallgemeinerungen, Deutungen, komplexe Anwendungen)

Die schriftlichen Arbeiten sind in der Regel in einen Übersetzungsteil (AFP III) und einen Aufgabenteil (AFP I-III) eingeteilt. Dabei wird der Übersetzungsteil in Umfang und Bewertung doppelt zum Aufgabenteil gewichtet.

Für Erschließung, Interpretation und kontextbezogene Aufgaben hat sich die Fachkonferenz auf folgende mögliche Aufgabenformate verständigt, von denen eine angemessene Auswahl unterschiedlicher Formate im Laufe des Lehrgangs eingesetzt werden muss.

•

<ul style="list-style-type: none">• Aufgaben zur Erschließung:<ul style="list-style-type: none">– <i>Analyse der Textsemantik (Sach- und Wortfelder, Personen, Eigennamen, Rekurrenzen, Pronomina, ...) und deren Visualisierung</i>– <i>Analyse der Textsyntax (Personenstruktur und Handlungsträger, Personalendungen, Tempus- und Modusprofil, Diathese, Konnektoren, ...) und Visualisierung</i>– <i>Aufstellung von Hypothesen zum Textinhalt auf der Basis von Textbelegen</i>– <i>Angabe der Thematik eines unbekanntes Textes mit Begründung</i>– <i>Gliederung eines Textes aufgrund von Kohärenzmerkmalen</i>– <i>Bild-Text-Erschließung</i>– <i>Beantwortung von Leitfragen zu Inhalt und Struktur eines Textes mithilfe lateinischer Textbelege</i>– <i>Sicherung der Erschließungsergebnisse in Form einer Paraphrase oder kreativen Visualisierung des Textinhaltes (mit lateinischen Textbelegen)</i>
--

Aufgaben zur Interpretation:

- *Analyse von Sach- und Wortfeldern und Deutung im Hinblick auf die Textaussage*
- *Gliederung des Textes mit Angabe von Textsignalen*
- *Begründete Darlegung des Gedanken- und Argumentationsgangs*
- *Erstellung eines Tempus- oder Modusreliefs, Analyse der Diathese und Deutung im Hinblick auf den Textinhalt*
- *Analyse von Personenkonstellationen, Charakterisierungen*
- *Analyse des Verhaltens und der Beweggründe von Personen*
- *Herausarbeiten der zentralen Textaussage*
- *Ermittlung der möglichen Autorenintention auf Basis des Textes*
- *Analyse von sprachlich-stilistischen Merkmalen und Erläuterung ihrer Funktion im Hinblick auf den Textinhalt*
- *Vergleich mit einem bekannten oder unbekanntem Text desselben Autors, eines anderen Autors oder mit einem Sachtext*
- *Vergleich eines Rezeptionsdokuments mit dem lateinischen Text*
- *Einordnung eines lateinischen Textes in den historischen, politischen und kulturellen Zusammenhang*

Kontextbezogene Aufgaben zur Überprüfung der Sprach- und Kulturkompetenz

- Wortschatzaufgaben
- Erschließung von Lehnwörtern, Fremdwörtern und fremdsprachlichen Wörtern aus lateinischen Ursprüngen
- Segmentierung, Sortierung oder Bestimmung von Formen (isoliert oder am Text)
- Beschriftung eines Bildes mit lateinischen oder deutschen Begriffen
- Erläuterung des historischen Hintergrunds des lateinischen Textes
- Vergleich von Antike und Gegenwart

Bewertungskriterien

Schriftliche Arbeiten werden nach transparenten Kriterien und auf einer vorher festgelegten Grundlage bewertet. Dazu gehören neben Richtigkeit der Ergebnisse und inhaltlicher Qualität auch eine angemessene Form der Darstellung.

Im Rahmen der Übersetzung wird nicht ausschließlich die sprachliche Richtigkeit, sondern auch der Grad der Sinnentstellung berücksichtigt.

Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik) führen zur Absenkung der Note im Umfang einer Notenstufe. Für Schülerinnen und Schüler mit einer besonderen Lernausgangslage (DaZ) oder Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens und Rechtschreibens (LRS) ist dies bei der Bewertung zu berücksichtigen. Auch sollte der individuelle Lernfortschritt besonders dokumentiert werden.

Korrektur und Rückgabe

Bei der Korrektur und Rückgabe von schriftlichen Arbeiten soll die Leistungsbewertung anhand von klaren Bewertungskriterien und detaillierten Rückmeldungen transparent gemacht werden. Wünschenswert ist ein Erwartungshorizont und eine Verwendung der allgemein üblichen Korrekturzeichen.

- **Grammatik (Tempus, Modus, Numerus, Satzbau, Wortstellung, Bezug, Kasus)**
- **Vokabeln, Vokabelbedeutung**

- **Rechtschreibung**
- **Zeichensetzung**
- **Wortschatz (Ausdruck, Fachsprache)**
- **Wiederholung**
- richtig (folgerichtig)
- **falsch (| ganzer Fehler, – halber Fehler)**
- ungenau
- Auslassung

Mit der Rückgabe erhalten die Schülerinnen und Schüler Hinweise und Empfehlungen zu ihrer individuellen Lernentwicklung.

14 Sonstige Leistungen

Formen

Unter sonstigen Leistungen werden alle im Unterricht erkennbaren Kompetenzentwicklungen zusammengefasst. Dazu gehören

- mündliche Beiträge: Unterrichtsgespräch, Austausch, Hausaufgaben, kooperative Aufgaben...
- schriftliche Beiträge: schriftliche Aufgaben, Dokumentation, ...
- die punktuellen Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u. a. kurze schriftliche Übungen, inklusive Wortschatzkontrolle),
- praktische Beiträge: Durchführung von Aufgaben und Projekten, Problemlösungen, Referate, ...
- initiative Beiträge: Selbstständigkeit, Arbeitsverhalten in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, ...

Bewertungskriterien

Die verschiedenen Formen werden nach dem Ausmaß der gezeigten Kompetenzerfüllung bewertet. Bewertungskriterien sind hier Qualität, Quantität, Komplexität und Selbstständigkeit. Für die Zuordnung zu einer Note dient folgender Schlüssel:

Note Die Schülerin oder der Schüler zeigt die Kompetenz ...

- 1 in besonderem Maße.
- 2 voll.
- 3 im Allgemeinen.
- 4 nur mit Mängeln.
- 5 nicht, lässt aber Grundlagen für eine spätere Kompetenzentwicklung erkennen.
- 6 nicht.

15 Rückmeldung und Beratung

Erbrachte Leistungen werden auf Grundlage transparenter Ziele und Kriterien benotet und unter Bezug auf diese Kriterien zurückgemeldet.

Formen

Die Rückmeldung und Beratung von Leistungen und Lernfortschritten erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form in

- Schülersgesprächen,
- schriftlichen Hinweisen, Kommentaren und Evaluationsbögen,
- Gesprächen am Elternsprechtag oder
- individuellen Beratungsgesprächen.

Intervalle

Die Schülerinnen und Schüler erhalten anlassbezogene Leistungsrückmeldungen zur Auswertung von Lernprodukten (schriftliche Arbeiten, Test, Hefte, ...) und allgemeine Rückmeldungen zum Lernstand etwa einmal pro Quartal oder nach individueller Absprache.

16 Lehr- und Lernmittel

Verbindlich eingeführte Lehr- und Lernmittel

Für den Unterricht hat sich die Fachschaft verbindlich folgende Lehr- und Lernmittel festgelegt:

16.1 Lehr- und Lernmittel L5

Jahrgangsstufe	Lehr- / Lernmittel	Hinweise
5	Lehrbuch Pontes	kaufen
6	Lehrbuch Pontes	
7	Lehrbuch Pontes	
8	Lehrbuch Pontes	
9	Originallektüre inkl. Wörterbuch	Präsenz
10	Originallektüre inkl. Wörterbuch	Präsenz

16.2 Lehr- und Lernmittel L7

Jahrgangsstufe	Lehr- / Lernmittel	Hinweise
5	Lehrbuch Pontes	leihen
6	Lehrbuch Pontes	leihen
7	Lehrbuch Pontes	leihen
8	Lehrbuch Pontes	leihen
9	Lehrbuch Pontes	leihen
10	Originallektüre inkl. Wörterbuch	Präsenz

Fakultative Lehr- und Lernmittel

Je nach Unterrichtsvorhaben sollte der Unterricht durch weitere Materialien ergänzt werden. Dazu gehören zum Beispiel

- Arbeitsblätter
- digitale Angebote z.B. interaktive Aufgaben in Moodle, sofator, learningapps.org, Quizlet

Für Förderangebote kann weiteres Material empfohlen werden, zum Beispiel das Aufgabenheft zum Lehrbuch

Sonstige Ressourcen

Zur Förderung des individuellen, selbstständigen und digitalen Lernens ist sich die Fachschaft der Möglichkeiten des Einsatzes von schülereigenen Endgeräten wie Smartphones zum (ausschließlichen) Gebrauch im Unterricht bewusst. Der Einsatz solcher Konzepte soll entwickelt, abgeprochen und erprobt werden.

17 Entscheidungen zu fach- / unterrichtsübergreifenden Fragen

Zusammenarbeit innerhalb der Fachschaft

Die Fachschaft setzt sich zum Ziel, alle Formen des kollegialen Austausches und der Zusammenarbeit zu nutzen und weiterzuentwickeln. Das beinhaltet zum Beispiel:

- Entwicklung, Erprobung, Reflexion und Austausch von Materialien
- gemeinsame Unterrichtsplanung
- kollegiale Beratung

Beitrag zur Methodenkompetenz

Unterrichtsmethoden ermöglichen und organisieren die Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Schülerinnen und Schüler werden daher im Fachunterricht und im Methodentraining der Jahrgangsstufen 5 und 6 an Unterrichtsmethoden herangeführt, die dann weiterentwickelt und erweitert werden.

Über fachspezifische Methoden hinaus, werden im Rahmen des Fachunterrichts im Fach Latein vor allem folgende Methoden eingesetzt: Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Ich-Du-Wir, Präsentation, Galerie, Mindmapping, Referat, Diskussion, Lerntheken

Beitrag zur Sprachkompetenz

Neben unserem Ziel, den Erwerb der Fach- und Bildungssprache zu fördern, ergibt sich aus den zunehmend heterogenen sprachlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler die Notwendigkeit einer systematischen, koordinierten und kontinuierlichen Sprachbildung als Aufgabe aller Fächer.

Neben der Sprachstandsdiagnostik in Jahrgangsstufe 5, der Leseförderung im Methodentraining der Jahrgangsstufen 5 und 6, dem kontinuierlichen Austausch über den Sprachstand der Schülerinnen und Schüler und daraus resultierender Maßnahmen, soll der Unterricht zunehmend nach den Prinzipien der sprachsensiblen Unterrichtsdidaktik gestaltet und evaluiert werden. Konkret bedeutet dies den Einsatz folgender Maßnahmen:

- Schaffung von Interaktion und Kommunikationsanlässen im Unterricht und darüber hinaus
- Lese-, Sprech- und Schreibaufgaben
- Beobachtung und Auswertung des Sprachstandes
- Unterstützende Maßnahmen, etwa durch Lerngerüste (Scaffolds) und Formulierungshilfen
- Wortschatzarbeit, etwa in der Form von Glossaren
- Berücksichtigung von herkunftssprachlicher Kompetenzen

Beitrag zur Medienkompetenz

Zur Förderung der Bildung in einer zunehmend digitalen Welt sieht der Kernlehrplan vor, die Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW über spezielle Angebote wie den Einsatz von Medienscouts hinaus in den Unterricht aller Schulfächer zu integrieren. Für das Fach Latein bieten sich dabei folgende Schwerpunkte an:

- **Bedienen und Anwenden:** Bedienung von Word und Powerpoint zum Design von Handouts und Präsentationen
- **Informieren und Recherchieren:** Recherche am Computer
- **Kommunizieren und Kooperieren:** Austausch und Aufteilung bei der Recherche für Gruppen-Präsentationen
- **Produzieren und Präsentieren:** s.o.
- **Analysieren und Reflektieren:** Bewertung von „guten“ Quellen

Beitrag zur Berufsorientierung

Berufsorientierung als Befähigung zur Wahl eines Ausbildungs- oder Studienplatzes wird am Burggymnasium als eine fächerübergreifende Aufgabe der Schule über alle Jahrgangsstufen hinweg angesehen. Die Fachschaft <Fach> sieht ihren Beitrag vor allem in der spezifischen Förderung von Kompetenzen und durch ihren Lebens- bzw. Arbeitsweltbezug ihren Beitrag zu einem systematischen Prozess der Berufsorientierung. Konkret gehören dazu:

- **Orientierung:** Fachbezogene Berufsfelder, Entwicklung von Berufsbildern im Laufe der Zeit
- **Qualifizierung:** Wissenschaftspropädeutik, Sprachbildung

Wettbewerbe

Unsere Schülerinnen und Schüler nehmen seit Jahren regelmäßig und häufig erfolgreich an verschiedenen Wettbewerben in allen Fachbereichen teil. Für den Fachbereich Latein werden folgende Wettbewerbe angeboten:

- Bundeswettbewerb Fremdsprachen (Gruppenwettbewerb und Solo plus)
- Aus der Welt der Griechen
- Certamen Carolinum

Außerschulische Lernorte und Kooperationen

Im Unterricht des Faches Latein bietet es sich auf Grund der zentralen Lage des Burggymnasiums an, außerschulische Lernorte mit der für authentische Lernerfahrungen zu nutzen. Dazu gehören:

- Der Archäologische Park Xanten

Zusätzlich bestehen folgende Kooperationen mit externen Partnern der Schule:

- Domschatzkammer der Stadt Essen

18 Qualitätssicherung und Evaluation

Weiterentwicklung des schulinternen Lehrplans

Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als dynamisches Dokument zu betrachten, dass durch die beständige Arbeit in der Fachschaft weiterentwickelt wird. Dazu werden die Absprachen, Ziele und Maßnahmen ständig geprüft und überarbeitet. Die Fachkonferenz trägt damit zur Qualitätsentwicklung und -sicherung bei.

Beteiligung

Der Prozess der Weiterentwicklung obliegt maßgeblich den Fachlehrern, die durch die Umsetzung und Evaluation des schulinternen Lehrplans, Austausch, Auseinandersetzung mit neuen Vorgaben und Anforderungen und Fortbildungen Erkenntnisse in die Fachschaftsarbeit einbringen.

Darüber hinaus sollen im Rahmen der demokratischen Gestaltung auch Schülerinnen und Schüler und Eltern an der Weiterentwicklung beteiligt werden. Hierfür bieten sich neben der beratenden Funktion über die Fachkonferenzen insbesondere unterrichtliche Mitgestaltungs- und Rückmeldungsformen an.

Zum Ausbau von überfachlichen Kooperationen sollen auch fachfremde Kollegen in die Arbeit eingebunden werden.

Maßnahmen

Für die Weiterentwicklung der schulinternen Lehrpläne vereinbart die Fachschaft Latein folgende Maßnahmen:

- Kollegialer Austausch und Zusammenarbeit (Beratung, Material, Planung, Reflexion)
- Regelmäßige Anpassung an aktuelle Vorgaben, Anforderungen und Ergebnisse von Fortbildungen
- Mitgestaltung und Rückmeldungen von Schülerinnen und Schülern zur Unterrichtsplanung
- Erprobung neuer Konzepte im Unterricht
- Austausch und Auswertung über die Maßnahmen sowie Formulierung und Abstimmung von Änderungsvorschlägen in den Dienstbesprechungen und Fachkonferenzen (mindestens Jährlich durch die Fachkonferenz)

Übersicht der Handlungsfelder

Zur Strukturierung des Überarbeitungsprozesses sollen eventuelle Handlungsbedarfe mit Angabe der Verantwortlichkeit und eines Zeitrahmens regelmäßig dokumentiert und evaluiert werden. Mögliche Handlungsfelder dafür sind etwa:

- Ressourcen: räumlich, materiell / sachlich
- Unterrichtsvorhaben
- Kooperation
- Diagnostik
- Bewertung

- Fortbildungen